toppharm
Apotheken Muttenz
ARBOGAST, SCHÄNZLI

Zeckenimpfung
Impfen Sie sich jetzt bei uns.

Ihre Gesundheit. Unser Engagement.

Die Wochenzeitung für Muttenz und Pratteln

Muttenzer & Prattler Anzeiger

Freitag, 6. Juni 2025 – Nr. 23

T +41 61 465 65 65
muttenz@etavis.ch

ETAVIS Kriegel+Co. AG
St. Jakob-Strasse 40
4132 Muttenz

etavis.ch/muttenz

Ihr regionaler Elektriker in Muttenz.

ETAVIS
KRIEGEL+CO.

Redaktion Muttenz 061 264 64 93/ Pratteln 061 264 64 94 Inserate 061 645 10 00 Abo-Service 061 264 64 64 Abo-Ausgabe Muttenz/Abo-Ausgabe Pratteln

Queerness im Basler Kunstmuseum

Im Rahmen des Jahresthemas «LGBTQ IA» wollte das Ökumenische Forum wissen, wie es um Queerness in der Kunst steht. Bei einer Führung zeigte Kunstvermittlerin Iris Kretzschmar, wie die alten und neuen Meister mit Körpern und Nacktheit umgehen. **Seite 5**

Rund 1400 Banntägler am Geisswald

Der Prattler Banntag war auch in diesem Jahr äusserst gut besucht. Bei bestem Wetter und guter Stimmung ging es hinauf zum Geisswald, wo auf die weit gewanderten Banntägler Erfrischungen, Stärkung und ein geselliger Festbetrieb bis in die späten Stunden warteten. **Seiten 18/19**

Zwei Bauprojekte für Bredella West gekürt

Diese Woche wurden die Entwürfe für zwei Bauparzellen auf dem Entwicklungsareal Bredella West vorgestellt. Am Bahnhof sollen zwei Baukörper den Eingang zum gemischten Quartier bilden. Richtung Kreisel entstehen vier Gebäude mit grosszügigem Innenhof. **Seite 21**

Erst der Bannumgang, dann etwas Feines vom Grill

Bei bestem Wetter fand an Auffahrt wieder der Banntag in der Region statt. Die beiden 3. Klässlerinnen Ladina Schärer (links) und Hanna Zeltner trugen in Muttenz die Chrucke auf der ganzen Prattler Route. Apropos Pratteln: Auch dort wurde natürlich der Banntag begangen (siehe Anriss links). Foto zVg **Seiten 2/3**

schneider
Sanitär • Heizung • Spenglerei
Badezimmer
Sanitär
Heizung
Spenglerei
www.schneider-shs.ch
Hauptstrasse 14 • 4133 Pratteln • T 061 827 92 92

Ihr Inserat auf
der Front
ab Fr. 192.–
inserate.reinhardt.ch

swiss finance leaders
Dein Treuhänder, damit du deine Zahlen immer unter Kontrolle hast.
Tel.: +41 61 823 71 07
Whats App: +41 79 965 97 01
www.swiss-finance-leaders.ch
Mitglied TREUHAND | SUISSE

Unser Bundesrats-Schüblig
zum Apéro in Rugeli geschnitten, weil «zämme schmeckt's besser!»
Denzer
Natura-Qualität
Arlesheim · Reinach · Muttenz · Partyservice

Post CH AG
AZA 4132/4133 Muttenz/Pratteln

Brauchtum

Beim diesjährigen Banntag ging es ganz wortwörtlich um die Wurst

Mal nicht mit den Rotten mitzulaufen, sondern die hungrigen Wandersleute zu verpflegen, darum ging es diesmal ganz praktisch.

Von Axel Mannigel

Hochbetrieb: Das optimale Wetter lockte viel Volk auf den Sulzchopf. Fotos Axel Mannigel

Als die Bürgergemeinde im Frühjahr beschloss, den Banntag selbst durchzuführen und dafür helfende Hände suchte, war der Entschluss schnell gefasst, als Helfer dabei zu sein. Als solcher ging es am Auffahrts-Vormittag nicht zum üblichen Start auf dem Kirchplatz, sondern direkt ins schon gut gefüllte Auto und hoch auf den Sulzchopf.

Während die eine Vroni (Präsidentin Del Zenero) unten nach dem Rechten sah, begrüsste die andere Vroni (Verwalterin Seitz-Grollimund) oben die Helferinnen und Helfer. «Herzlichen Dank, dass ihr alle da seid. Wir hatten wirklich Glück und konnten Helfer ohne grosse Werbung gewinnen, das ist ganz toll», freute sie sich. Nach ein paar organisatorischen Infos und Hinweisen machten sich alle auf zu ihren jeweiligen Arbeitsstätten.

Wann kommen sie denn?

Im allgemeinen Gewusel galt es, den Grillstand 3/4 zu finden, wo der Einsatz an der Grillausgabe erfolgen sollte. Es zeigte sich, dass er am weitesten von der Sulzchopfhütte weg war, dafür am nächsten bei den (späteren) Banntäglerinnen und Ausflüglern. Am Stand angekommen, war der Rest des Grillteams schon da: Altbürgergemeindepräsident Hansueli Studer sowie Tanja und Felix Huth. Letztere sind Mitproduzenten des Staatsweins 2025 des Rebbauvereins (siehe Seite 8).

Schnell wurde klar, dass noch so manches fehlte, etwa die Kasse, ein Mülleimer, Papptellerchen, Servietten und so weiter. Nur die Würste waren schon da. «Müssen wir die einschneiden?», fragte Tanja und zeigte auf die Klöpfer. Eigentlich wurden sie eingeschnitten geliefert, doch später, als der Andrang zu gross wurde, legte auch Tanja das Messer an. Felix und Hansueli fingen schon mal mit dem Braten an, denn keiner wusste, wann die ersten Kunden kommen würden. Die Ausflügler schleppten zwar schon kräftig Material an die Grillplätze. Aber wo die Rotten waren, keine Ahnung. Schliesslich jedoch war Grillstand 3/4 parat.

Viel zu tun

«Beim Weinbauverein gab es einen Aufruf, hier mitzumachen und da wir gerne etwas tun und helfen, war klar, dass wir dabei sind», sagte Tanja. Und Felix ergänzte: «Wären wir jetzt nicht hier, würden wir mitlaufen.» Studer lächelte nur und drehte das Grillgut um.

«Ich hätte gerne eine Wurst», klang es plötzlich vor dem Stand. «Kalb, Schwein oder Klöpfer?», war die Gegenfrage. Und dann ging es los. Nicht wild und verrückt, eher langsam und gemächlich. Der Grillstand an der Hütte hatte mehr zu tun.

Der Platz auf dem Sulzchopf füllte und füllte sich. Und vor dem Stand bildete sich eine kleine Schlange. Wurst um Wurst ging über die Theke, mal hell, mal dunkel, mal nur Brot, nur Senf oder gar nur Servietten. Zwischendurch ein Blick zu Tanja, gemeinsames Ausatmen, dann Lachen. Ja, irgendwann gab es sehr viel zu tun und das war gut.

Gegen 16 Uhr war die Schicht zu Ende und es war, als käme man aus einem Tunnel, einem Wursttunnel. Irgendwie leer und zugleich erfüllt galt es kurz, sich zu orientieren. Im Gewimmel war ein «Hallo» zu hören. Auf einer Bank wurde ein Platz frei, gute Freunde luden zum geselligen Miteinander ein. Ah, endlich sitzen!

Foto zVg

Bürgerrat mit Gästen, in der Mitte (in Grün) Nationalrat Matthias Jauslin.

Auf dem Sulzchopf: Veronika Seitz erklärte, was wo zu tun ist.

Noch einen Mülleimer bitte: Hüttenwart Bruno Huber half gerne.

Los gings: Hansueli Studer (links) und Felix Huth am Grill.

Gemächlich: Die Festtagsgesellschaft brauchte etwas Anlauf.

Nachschub sicherstellen: Tanja Huth bereitete Klöpfer vor.

Eine zusätzliche Attraktion: Pferde waren auch dabei.

Voller Sound: Der Musikverein spielte direkt vor dem Stand.

Fast fünf Stunden lang gute Laune: Das Grillteam harmonierte.

Foto Karl Flubacher

Zufriedene Kunden: Urs-Martin Koch vom Turnverein freute sich.

Kunsthandel ADAM
Ihr Vertrauenspartner
in Basel und Baselland

Ankauf von: • Gemälde • Zeichnungen • Lithos
• Pelze • Teppiche • Antike und moderne Möbel
• Näh-/Schreibmaschinen • Tonbandgeräte
• Fotoapparate • Handtaschen • Musikinstrumente
• Bronzefiguren • Porzellan • Briefmarken • Puppen
• Abendgarderobe • Fastnacht • Münzen jeglicher Art
• Armbanduhren • Taschenuhren • Pendüle • Asiatika
• Zinn • Gold- und Silberschmuck zu Tageshöchstpreisen

!!! Komplette Hausräumungen möglich !!!

Kostenlose Wertschätzung auch vor Ort.
Kunsthandel ADAM freut sich auf Ihre Anrufe.
M. Adam, Hammerstrasse 58, 4057 Basel,
Tel. 061 511 81 77 oder 076 814 77 90

Ruedi Müller
Flexo-Handlauf Basel
Härgelenstrasse 19
4435 Niederdorf

061 973 25 38
basel.flexo-handlauf.ch

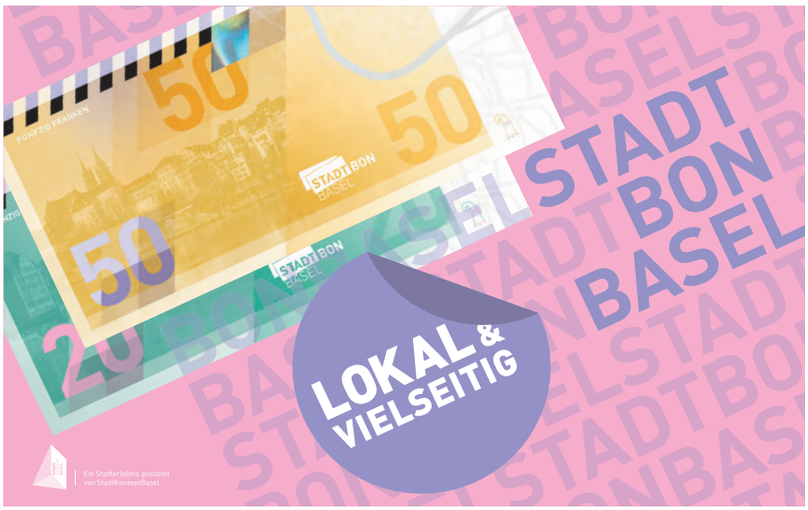
Innovative Handlauf-Systeme

Handläufe für Innen und Aussen
Flexible und individuelle Lösungen für Ihre Sicherheit

Bettenhaus
Bella Luna

Mühlemattstr. 27
4104 Oberwil
061 692 10 10

Gut schlafen
ist kein Zufall



Gemeinsam handeln. Vielfalt schützen. Bergwald stärken.
Mitmachen: www.bergwaldprojekt.ch

BERGWALD PROJEKT

Jetzt spenden

Wir kaufen Ihre Uhren
Patek Philippe, Cartier, Heuer,
Rolex, Omega, usw.
Armbanduhren, Taschenuhren,
Chronographen, usw.
Egal ob defekt oder funktionstüchtig

Aktion im Juni
Wir zahlen 20% über Marktpreis
Wir freuen uns auf Ihren Anruf
AC Uhrenkauf – Ihr Uhrengeschäft
079 510 91 91, info@ac-uhrenkauf.ch
www.ac-uhrenkauf.ch

FIRMA KESSLER
Garantierte Fachkompetenz
und seriöser Ankauf
Pelze, Abendgarderobe, Designertaschen, exklusive Accessoires, Skulpturen, Statuen, Porzellan- und Bronzefiguren, Antiquitäten, asiatische Kunst, Gemälde und Lithografie, Orientteppiche, Ferngläser, Fotoapparate, Nähmaschinen, Musikindustrie-Ware, Zinn, Tafelsilber, Medaillen und Münzen aller Art, Edelsteine, Schmuck, Barren, Luxus-Uhren.
Expertenschätzung vor Ort
Telefon 076 620 47 96

Inserieren bringt
Erfolg!
Muttenzer & Prattler Anzeiger

Top Fahrzeuge.
Top Angebote.

Mach den TOP DEAL

GARAGE KEIGEL

Alle Top Deals
finden Sie hier

garagekeigel.ch/auto-deals

DACIA NISSAN KIA Ford Jeep FIAT

Ökumenisches Forum

Neue Sichtweisen auf Körper im Kunstmuseum

Kunsthistorikerin Iris Kretzschmar erzählte pointiert, hier zu «Der tote Christus im Grab». Fotos Axel Mannigel

Im Rahmen des Jahresthemas «LGBTQ IA» hatte das Ökumenische Forum zu einer Führung im Kunstmuseum eingeladen.

Von Axel Mannigel

Wäre es nach dem Jahresprogramm gegangen, hätte die Themenführung im Basler Kunstmuseum zu «Queerness in der Kunst» stattgefunden. Doch Führerin Iris Kretzschmar sagte: «Zu diesem Thema haben wir keine Ausstellung und keine Bilder. Aber wir schauen uns an, wie der Körper und Sexualität in der Kunst dargestellt werden und wie das Verhältnis der Geschlechter zueinander ist.»

Ausgestattet mit einem kleinen Kopfhörer für ein Ohr, machte sich die Gruppe auf zu den alten Meistern, denn, wie Kretzschmar fand, das Thema gäbe es schon immer. Lebendig, fast schon quirlig, führte die Kunsthistorikerin, Kunstvermittlerin und Journalistin die Interessierten und machte pointierte Betrachtungen. Als sich herausstellte, dass auch Pfarrer Philipp Ottiger dabei war, begann Kretzschmar mit ihm zu kokettieren und ihn zu necken («Da wissen Sie sicher mehr als ich.»).

Los gings mit dem Gemälde «Das Urteil des Paris» von Niklaus manuel gen. Deutsch von 1517. «Wir sehen hier eine Art Misswahl», scherzte Kretzschmar. Die eine Göttin nackt, und bei Aphrodite hat Paris schon die Hand am Bauch. «Der Mann hat die Qual der Wahl», so die Kunstvermittlerin.

Auf dem Weg von Bild zu Bild überzeugte Kretzschmar mit ihrem umfangreichen Wissen und ihrem Humor. Mit grossem Respekt in der Haltung, aber nicht in ihrer Wortwahl ging sie auf die Bilder ein, etwa auf «Der tote Christus im Grab» von Hans Holbein (1521) oder «Der Tod und die Frau» von Hans Baldung gen. Grien (1520). Es wurde deutlich, dass die alten Meister Themen und Situationen «suchten», in denen eine gewisse Nacktheit möglich, aber nicht anstössig war.

Am Bild «Selbstbildnis an der Staffelei» von Catharina van Hemessen (1548) machte Kretzschmar das erwachende weibliche Selbstbewusstsein deutlich. Über «Drei Frauen und ein kleines Mädchen im Wasser spielend» von Félix Vallotton (1907) sowie die «Grosse Dusche IV» von Rainer Fetting (1980) ging es langsam, aber sicher in die Moderne. Durch die Unterführung brachte Kretzschmar die Muttenzer Gruppe in die Ausstellung Medardo Rosso im Neubau.

Hier wurde es zunehmend abstrakter, gleichzeitig aber auch authentischer, je nach Blickwinkel. Auch sagen die heutigen Kunstwerke mehr über das Innenleben der Kunstschaffenden aus, da sie sich immer weniger an Konventionen halten, hinter denen sich die alten Meister noch «verstecken» konnten. Eine ausgezeichnete Führung mit Iris Kretzschmar, die beim Bewusstmachen weiterhalf.

Umfangreiches Wissen: Die Gruppe vor «Drei Frauen und ein kleines Mädchen im Wasser spielend» von Félix Vallotton.

www.kirchenforum.ch

Kolumne

Nachruf ESC

Ein bisschen war Basel eine kurze Zeit lang einfach mal im Ausnahmezustand. Es hat gewimmelt von Andersartigkeit und Glitzer in Gesichtern sowie der Hoffnung, dass halt doch das eigene Land gewinnen kann.

Obwohl ich im Grossen und Ganzen nicht so ein begeisterter ESC-Fan bin, haben mich doch die vielen Auftritte von lokalen und regionalen Künstlerinnen, überall in der Stadt fasziniert.

Von Isabelle Merlin

Auf dem Messeplatz hat das Schweizer Fernsehen viele Schweizer Musikmachende interviewt und sie über ihre Erfahrungen reden lassen. Plötzlich auf so einer imposanten Bühne zu stehen, ist vielleicht nur das eine und der Medienrummel um sich selbst wie Adrenalin der Superlative das andere.

Zoe Me hat dies in meinen Augen mit Bravour gemeistert, darum habe ich ihr beim ESC ganz fest die Daumen gedrückt. Nur reicht das Daumendrücken beim heutigen ESC noch, wenn viel mehr auf die Inszenierung und die Extrovertiertheit der Teilnehmenden geachtet wird?

Dass Österreich das Finale gewonnen und mit seiner hohen Stimme ein weltweites Publikum angesprochen hat, wäre auch Zoë Më zugutegekommen. Mit ihrer leisen und berührenden Stimme hat sich «Voyage» nicht durchsetzen können; eine Nullpunkt-Reise für die Schweiz und doch nicht so ganz. Da eine Reise nicht immer verspricht, was sie hält und es immer anders kommt, als man denkt, feiert Zoë Më ihren eigenen kleinen Song Contest; ihr Weg wird sich zeigen.

Mein Arbeitsweg mit dem öffentlichen Verkehr wird sicher nicht mehr so spannend sein, das weiss ich jetzt schon. Die auch englische Haltestellen-Ansage sowie das ganze Drumherum haben sogar dem Baustellen-Alltag ein wenig Glitzer darüber gestreut.

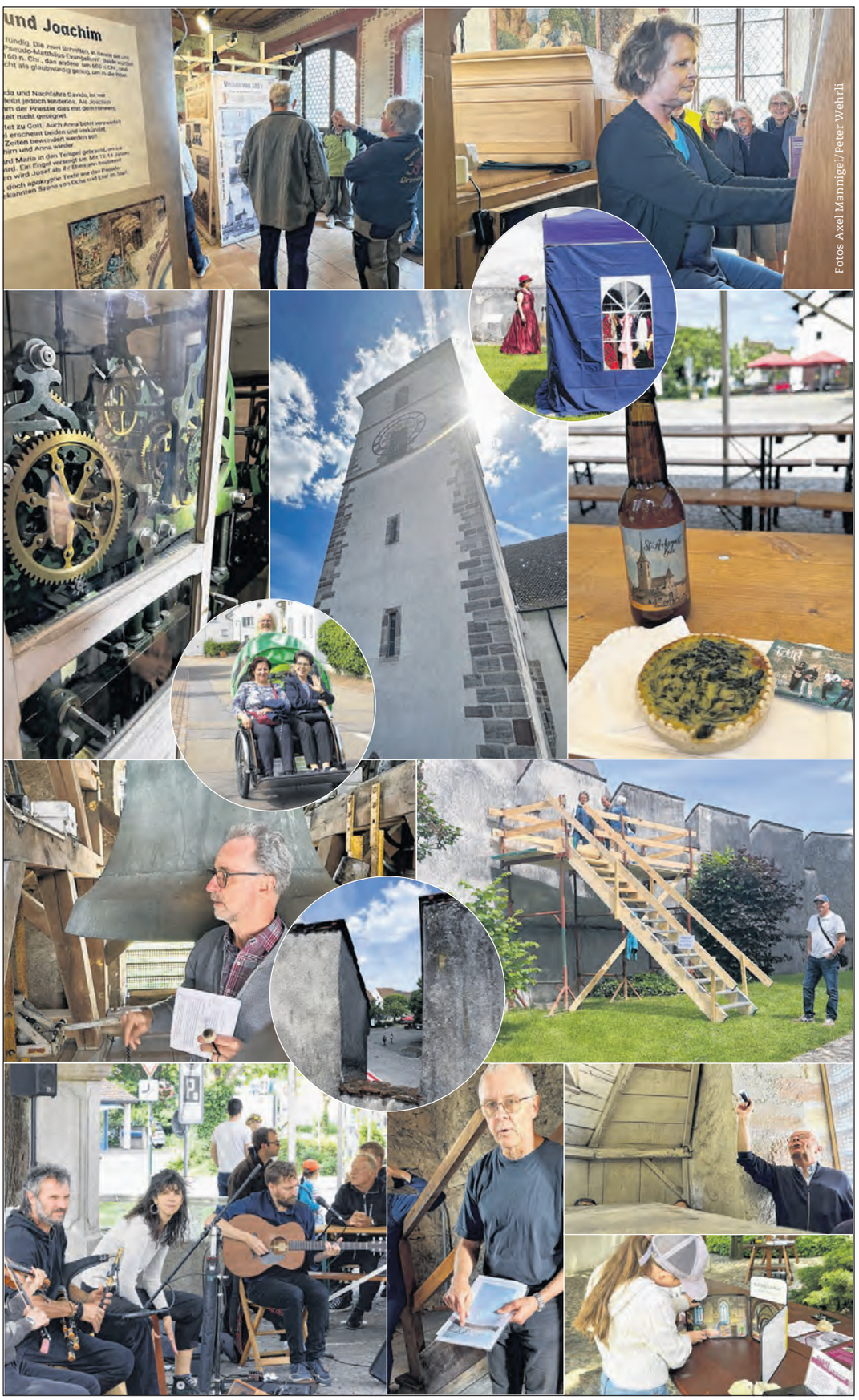
Denn auf dem Boden der Tatsachen liegt eindeutig zu wenig Glitzer und die Frage Anfang August, wenn der Tramersatz wieder fährt: «Glitzert es?» «Nein.» «Dann will ich es nicht.»

Reformierte Kirche

«Schön, wie die Muttenzer mit der Dorfkirche verbunden sind»

Vor 50 Jahren wurden die Fresken in St. Arbogast restauriert. Guter Grund, das nun mit einem bunten Programm zu feiern.

Von Axel Mannigel



Fotos Axel Mannigel/Peter Wehrli

Turmführungen standen nur drei auf dem Programm, die erste um 13 Uhr. Also schnell die Hauptstrasse hoch, pünktlich um 12.59 Uhr ankommen im Rund der Wehrkirche. Doch da bog schon der letzte einer Gruppe in die Kirche ein und Pfarrerin Sara Stöcklin musste die Mitwartenden informieren, dass die erste Turmführung schon voll und unterwegs sei.

Da war erstmal guter Rat teuer und auch Fotograf Thomas Ruf mit seiner Frau Wilma sowie Fotograf Daniel Jenni mussten sich neu orientieren. Stöcklin jedoch bastelte schnell eifrig Tickets für die kommenden Führungen (auch zur Orgel). Mit diesen ausgerüstet, machten sich Rufs und Jenni auf in die Festwirtschaft, aber auch das Beinhaus lockte mit der Ausstellung über die Restaurierung.

Nach spannenden Informationen liess sich die übrige Zeit gut mit einem St. Arbogast Bier (Zipfel-Brauerei) und einem Spinatküchlein überbrücken. Die Band Táin aus Bern unterhielt die Gäste prächtig mit irisch-schottischer Folkmusik. Ganz andere Töne schlug Organistin Angelika Hirsch bei der Führung zur Orgel an. Dabei präsentierte sie zum einen umfangreiches Wissen sowie virtuoses Spiel.

Dann war es endlich Zeit für die Turmführung. Erst hiess es, nach ganz oben zu steigen, wo Thomas Gfroerer Spannendes zu den sechs Glocken erzählte. Unten ergänzte Dieter Stohler das anfängliche Wissen. Und in der Mitte berichtete Erich Dietiker vom Innenleben des Glockenwerks. Erfüllt vom Schatz der Kirche liess sich wieder draussen auf einem Holzgerüst ein Blick auf den Bau und durch eine Schiessscharte aufs Dorf werfen.

Zum Abschluss gab es eine Fahrt mit der E-Rikscha. Jakob von Känel fuhr den Gast durchs Dorf und erzählte vom Angebot für Senioren. «Das Jubiläum hat alle Generationen angesprochen. Es war schön, zu spüren, wie die Muttenzer mit ihrer Dorfkirche verbunden sind», freute sich Sara Stöcklin.

Hauseigentümer

Generationenwechsel erhöht Mitgliederbeitrag

Am 20. Mai fand die 107. GV des Hauseigentümerverbands Muttenz statt.

Das Muttenzer Pantheon ist schon eine würdige Kulisse, vor allem, wenn im Rund auf der einen Seite nur Rolls-Royce-Modelle stehen. Auf der anderen Seite sassen die zahlreich erschienenen Mitglieder (über 90 Personen) des Hauseigentümervereins Muttenz und warteten, dass es losging. Schliesslich schritt Co-Präsidentin Saskia Rauner in die Mitte, nahm das Mikrofon und begrüsste die Anwesenden. Dann entschuldigte sie Co-Präsident Jürg Bolliger, der nicht dabei sein konnte. «Ich bin im letzten Jahr gewählt worden und darf Sie heute schon durch den Abend führen», so Rauner. Schnell ging es durch die ersten Formalitäten und Traktanden. Es war Rauner anzumerken, dass sie wohl lieber im Duo durch die GV geführt hätte, doch sie meisterte ihre Aufgabe ganz präsidial.

In Ergänzung zum Jahresbericht berichtete die Co-Präsidentin über sich selbst (Inhaberin von Rauner Immobilien) und erzählte ein bisschen von Jürg Bolligers Plänen (Einsatz für den HEV bei der Revision der Teilzonenvorschriften Dorfkern). Anschliessend bat sie Andrea Camenzind vom Vorstand und der Geschäftsstelle nach vorne und dankte ihr im Namen des Hauseigentümerverbands für die langjährige Tätigkeit. Auch Vorstandsmitglied Bénédict Schmassmann dankte Camenzind und überreichte ihr zum Abschied einen prächtigen Blumenstrauss.

Uwe Müller und Elisabeth Kessler stellten als Gäste das Prattler Unternehmen Cabb vor, Unfall vor einem Jahr inklusive. Foto Axel Mannigel

Weiter ging es mit einem Bericht Rauners über die Vorstandssitzung mit Christoph Buser vom HEV Basel-Landschaft, die Vorstandssitzungen allgemein (Stichwort: Kennenlernen) und die Roadshow «Mietrechtsvorlage». Zum Abschluss ihres Teils betonte Rauner die Vorteile einer Mitgliedschaft sowie die Leistungen des HEV. Nach ihr war Kassier Dominik Waeckerlin an der Reihe, der mit der Jahresrechnung einen Verlust in Höhe von rund 2181 Franken präsentierte. Als ein Grund sei dafür der Mitgliederschwund zu nennen, es finde ein Generationenwechsel statt. Deshalb müsse auch der Mitgliederbeitrag um 15 Franken erhöht werden. Damit waren zwar bei der Abstimmung nicht alle einverstanden, doch die Mehrheit genehmigte die Erhöhung.

Als Referenten für das Gastreferat begrüsste Bénédict Schmassmann Uwe Müller und Elisabeth Kessler vom Prattler Chemieunternehmen Cabb, er Standortleiter, sie Physikerin. Zusammen stellten sie das Unternehmen und seine Produkte vor und erklärten, die Cabbsche Entwicklung von Feinchemikalien sei für viele Bereiche des heutigen Lebens von zentraler Bedeutung. Dabei verwies Müller auf die langjährigen Partnerschaften mit etwa Syngenta, Bayer oder BASF. Für diese und deren Produkte produziere Cabb die entsprechenden Moleküle. Später tauchte Kessler mittels komplexer Folien tief in die Materie ein. Im zweiten Teil der Präsentation rollten Müller und Kessler den Vorfall vom 26. April 2024 auf, bei dem Acetylchlorid ausgetreten war. Sie betonten, das Unternehmen investiere jedes Jahr Millionen in die Sicherheit und beklagten, die Feuerwehr habe damals mit dem Einsatz von Wasserwerfern das Sicherheitskonzept zerstört. Ursache für den Unfall, so Müller, sei damals wie heute ein Riss in einem Pumpenelement gewesen …

Nach diesen interessanten Ausführungen klang der Abend bei einem feinen Nachtessen aus dem Hause Brüderli Gastronomie aus.

Axel Mannigel

Bürgergemeinde

Superorganismus ohne Anweisungen

Am vorvergangenen Samstag führte Hansueli Stohler zu den Ameisen.

«Ganz einfach, ich war in den Ferien, da konnte ich gar nicht hier sein», so der Prattler Ameisenexperte Hansueli Stohler noch vor der eigentlichen Führung. Gemeint war die Waldführung vom 17. Mai, die Hansueli Vogt übernommen hatte. Diejenigen Interessierten, die zu beiden Führungen kamen, erhielten so eine ganze Menge an spannenden Informationen und waren mit dem Missverständnis zufrieden.

Den letzten Waldameisenhaufen auf Muttenzer Boden gibt es oben auf dem Sulzchopf, direkt bei der Schranke des weiter nach oben gehenden Weges. «Ich bin seit zwölf Jahren beim Projekt Ameisenzeit engagiert, inzwischen heisst das Ameisenschutz beider Basel, und bin dort Ameisengötti», begann Stohler neben dem wuselnden Haufen. Er ist einer von 1800 registrierten Haufen in Baselland, was Stohler als sehr wenig beurteilte.

«Gotten und Götti braucht es, um in den Gemeinden den Bestand der Waldameisen beurteilen zu können.» Er selbst habe mit Pratteln, Frenkendorf, Muttenz und Gempen begonnen. Leider sei der Haufen, neben dem die Gruppe stand, der letzte von ehemals 13 gefundenen Haufen in Muttenz. Warum die Ameisen die Haufen aufgeben, sei nicht bekannt.

In der Schweiz gebe es sechs Waldameisenarten, in der Region sei die Rote und die Kahlrückige Waldameise sowie die Wiesenameise und die Starkbeborstete Gebirgswaldameise heimisch. Grosse Kolonien seien im Waadtland und in Graubünden zu finden. «In einem Haufen gibt es Königinnen, Männli und Arbeiterinnen», erklärte Stohler. Während eine Königin bis zu 20 Jahre alt werden könne, würden die Männchen im Frühling nach der Begattung sterben.

Haufen der Waldameisen finde man erst ab einer Höhe von etwa 500 Metern in einer trockenen, kalkigen Umgebung. Stohler: «Im Bärlauch muss man keine Waldameisen suchen.» Nach diesen Worten machte sich die Gruppe auf den Weg Richtung Solothurn.

Eigenes Reich: Hansueli Stohler vor einem Waldameisenhaufen. Foto Axel Mannigel

Hansueli Stohler erzählte ruhig und vermittelte die zahlreichen Informationen anschaulich. Der nächste Halt war auf solothurnischem Boden an einem Waldrand, später ging es tiefer in den Wald hinein. Langsam ging Stohlers Faszination für die Waldameisen auf die Gruppe über, denn die kleinen Insekten funktionieren auf geheimnisvolle Weise. «Zum einen sind sie sehr aktiv beim Abbau und der Verarbeitung von Material jeglicher Art. Zum anderen sorgen sie auch für die Versamung der Pflanzen», so der Ameisengötti.

In einer Ameisenkolonie, so Stohler, herrsche ein einzigartiges System. Jede Ameise wisse, was zu tun sei. «Ein Ameisenhaufen ist ein Superorganismus ohne Anweisungen!» Ohne recht alles wirklich begreifen zu können, was Stohler erklärte, wurde doch klar, dass Waldameisen eine wichtige, zentrale Rolle im Ökosystem spielen und sowohl Wohlwollen als auch Schutz verdienen. *Axel Mannigel*

www.ameisenzeit.ch

Staatswein

Rebbauverein Muttenz unter den Gewinnern

Bei der Kürung des Staatsweins ist der Pinot Noir Barrique aus Muttenz dabei.

Am Mittwoch der Vorwoche fand im Schloss Ebenrain in Sissach die diesjährige Kürung der Staatsweine der beiden Basel statt. Staatsweine sind jene guten Tropfen, die bei offiziellen Anlässen der beiden Kantonsregierungen ausgeschenkt werden. Aus 54 eingereichten Weinen wurden vorgängig von einem fünfköpfigen Fach-Degustationsteam die drei Spitzenweine aus den vier Kategorien «Leichte Weissweine», «Kräftige Weissweine oder Cuvées», «Reinsortige Pinot Noirs» und «Reinsortige Rotweine oder Cuvées» ausgewählt. Von diesen zwölf Finalisten waren sechs Weine aus Muttenz.

Am Anlass der Staatswein-Kürung befanden Vertreter aus Politik, Wirtschaft, Gastronomie und öffentlichen Funktionen darüber (blind verkostet), welche vier Weine den Titel Staatswein 2025 tragen dürfen (darunter auch Regierungsrat Thomi Jourdan und Landratspräsident Peter Hartmann). Es sind dies:

- Leichte Weissweine: Riesling-Sylvaner (Rebzunft Bottmingen)
- Kräftige Weissweine oder Cuvées: Kerner (Kärner 2024 aus Maisprach)
- Reinsortige Pinot Noirs: Pinot Noir Barrique 2022 (Rebbauverein Muttenz)
- Reinsortige Rotweine oder Cuvées: Cuvée Rouge (Winzergemeinschaft Aesch)

Glückliche Gewinner, darunter auch Wilfried Wehrli (5. von links) vom Rebbauverein Muttenz.

Felix Huth, ebenfalls vom Rebbauverein, nimmt Urkunde und Blumen entgegen. Fotos zVg

Gross, riesengross ist natürlich die Freude beim Rebbauverein Muttenz! Der prämierte Pinot Noir Barrique aus der Ernte 2022 wurde aus ausgewählten Trauben von über 60-jährigen Rebstöcken gekeltert und während neun Monaten in neuen Barriques aus französischer Eiche ausgebaut (bei der Siebe Dupf Kellerei, Liestal).

Regierungsrat und Landwirtschaftsdirektor Thomi Jourdan meinte, dass der Rebbau unbedingt assoziiert werden müsse mit Leidenschaft, Handwerk, Landwirtschaft und Tradition. Der Genuss von Wein fördere Gemeinschaften und überwinde Grenzen (auch Kantonsgrenzen). Die Rebleute wüssten, dass man nicht nur in Wettbewerben gewinnen könne. Er habe erlebt, dass man auch mit «Abschneiden» an überlasteten Stöcken gewinnen kann – an Traubenqualität zum Beispiel.

Die Basler Regierungsrätin Stephanie Eymann verglich den Rebbau mit der Politik. Es brauche oft viel Geduld, bis etwas entstehe und später zum Tragen komme. Der Kanton Basel-Stadt bereue es bis heute nicht, Partner von Basel-Landschaft beim Staatswein geworden zu sein. Die beiden Stäbe machten sich gut auf dem Staatswein-Kleber.

Pfarrer Lukas Kundert schlug in seiner Gastrede biblische Töne an. Denn er wies auf Zitate aus dem Alten Testament hin, in denen der Genuss von Wein immer wieder Thema war. Mit einem humorvollen Sketch über Geschichten zum Wein brachte er die Zuhörer zum Schmunzeln. *Wilfried Wehrli für den Rebbauverein Muttenz*

Drei Muttenzer, ein Wein: Die Winzer mit Thomi Jourdan.

Sechs Brauereipferde am Kaiserhof-Fest

Am Samstag, 7. Juni, verwandelt sich der Platz vor dem Kaiserhof in eine Festzone für die ganze Familie. Das Highlight: Der legendäre Sechsspänner der Brauerei Feldschlösschen – das einzige Bierfuhrwerk der Schweiz, das von sechs Brauereipferden gezogen wird.

Von 11 bis 12 Uhr können Besucher das 5,1 Tonnen schwere Gespann bestaunen. Gezogen wird es von eindrucksvollen belgischen Kaltblütern, die jeweils rund 900 Kilogramm auf die Waage bringen. Die prächtigen Tiere werden von den Fuhrmännern der Brauerei liebevoll in den Stallungen in Rheinfelden gepflegt und sind ein lebendiges Symbol für traditionelle Braukunst.

Wer möchte, kann vor Ort an einer Bier-Degustation teilnehmen: Während einer der beiden Fuhrmänner für Nachschub im Glas sorgt, kümmert sich der andere um das Wohl der Pferde.

Ein Fest für die ganze Familie

Musikalisch begleitet wird der Anlass von der Live-Band «Becky & Friends», die zwischen 11 und 16 Uhr für Stimmung sorgt. Auch für die jüngsten Besucher ist gesorgt: Popcorn, Zuckerwatte, Berliner und eine Wirbelbox sorgen für Spiel und Spass. Kulinarisch locken Foodtrucks mit Piadina und Schnitzelbrot sowie mexikanische Spezialitäten.

Einkaufszentrum Kaiserhof

Junkholzweg 1
4303 Kaiseraugst
www.kaiserhof-center.ch

Der Sechsspänner von Feldschlösschen besucht den Kaiserhof von 11 bis 12 Uhr.

Die Festmusik im Kaiserhof kommt von «Becky & Friends» von 11 bis 16 Uhr.

Verkehrsverein

Präsidium zu besetzen!

Am 23. Mai fand in den Räumlichkeiten der neu gebauten Viva Kirche an der Breitestrasse 12 die 124. Generalversammlung des Verkehrsvereins Muttenz statt. Der Anlass des Verkehrsvereins war die erste externe Veranstaltung in diesem Neubau. Die Infrastruktur hier ist top und kann nur weiterempfohlen werden.

Ivo Amrein, Vizepräsident und Präsident ad interim, eröffnete die Versammlung und begrüsste die Anwesenden und die Gäste. Stimmenzähler hätte es eigentlich nicht gebraucht, alle Geschäfte wurden einstimmig angenommen. Da Ingrid Kreienbühl krankheitsbedingt abwesend war, berichtete Steven Suter über die Kasse.

Ein grosses Anliegen war es dem Vorstand, zwei abtretende Bänklifrönler zu ehren. Beni und Philipp Matthey haben zwölf respektive 14 Jahre die Muttenzer Ruhebänkli gepflegt. Mit grossem Applaus wurden sie zu Ehrenmitgliedern ernannt.

Beni und Philipp Matthey waren viele Jahre Bänklifrönler. Foto zVg

Da Steven Suter das Präsidium unter dem Jahr abgelegt hat und der Vize nicht in Muttenz wohnt, sucht der Verein jetzt dringend eine neue Präsidentin oder einen Präsidenten. Der Vorstand arbeitet motiviert zusammen, trotzdem muss dieses Amt besetzt werden.

Nach dem offiziellen Teil wurden die Anwesenden vom Vorstand mit einem feinen Nachtessen verwöhnt. Danach konnten sich alle zufrieden auf den Heimweg machen.

Vreni Sacher
für den Verkehrsverein

Unfall

Tram erwischt Fussgängerin

Am Donnerstagnachmittag, 29. Mai, kurz nach 14.15 Uhr, kam es bei der Tramhaltestelle «Zum Park», an der St. Jakobstrasse in Muttenz, zu einem Unfall zwischen einem Tram und einer Fussgängerin. Die Fussgängerin wurde bei dem Unfall verletzt.

Nach den bisherigen Erkenntnissen der Polizei Basel-Landschaft befand sich die 86-jährige Fussgängerin auf dem Weg von der Hauptstrasse in Richtung Tramstrasse. Beim Überqueren des Tramtrassees an der Haltestelle «Zum Park» übersah die Fussgängerin das von Basel herannahende Tram. Trotz Einleitung einer Gefahrenbremsung durch den Wagenführer, kam es zu einer Kollision mit der Fussgängerin. Bei der Kollision wurde die Fussgängerin zu Boden geworfen und erheblich verletzt. Durch den Rettungsdienst wurde sie nach der Erstversorgung ins Spital gebracht.

Durch die Spezialisten der Polizei Basel-Landschaft wird der Unfall, in Zusammenarbeit mit der Staatsanwaltschaft Basel-Landschaft, untersucht.

Zur Klärung des genauen Unfallhergangs sucht die Polizei Basel-Landschaft Zeugen. Personen, die den Vorfall beobachtet haben, werden gebeten, sich bei der Einsatzleitzentrale der Polizei Basel-Landschaft, 061 553 35 35, zu melden.

Polizei BL

Leserbrief

Ein grosses Lob für die Bibliothek Muttenz

Ich möchte an dieser Stelle ein herzliches Dankeschön an die Bibliothek Muttenz aussprechen. Besonders toll finde ich das grosse Engagement des Bibliotheksteams, wenn es um die Leseförderung der Kleinsten geht.

Nebst dem kostenlosen Bibliotheksabonnement für Kinder sind die regelmässig stattfindende Geschichtenzeit sowie die «Liedli- und Värsli-Zyt» grossartige Angebote, die nicht nur die Fantasie anregen, sondern auch früh die Freude am Lesen wecken. Mit viel Herzblut und pädagogischem Geschick schaffen es die Leseanimatorinnen, die Kinder in die Welt der Bücher zu entführen – ein wertvoller Beitrag, der nicht hoch genug geschätzt werden kann.

In einer Zeit, in der digitale Medien oft den Ton angeben, ist es besonders wichtig, solche Angebote zu fördern und wertzuschätzen. Unsere Bibliothek zeigt eindrucksvoll, wie Leseförderung mit Leben gefüllt werden kann. Vielen Dank für dieses Engagement – wir können nicht genug davon bekommen!

Nadja Baltermia, Muttenz

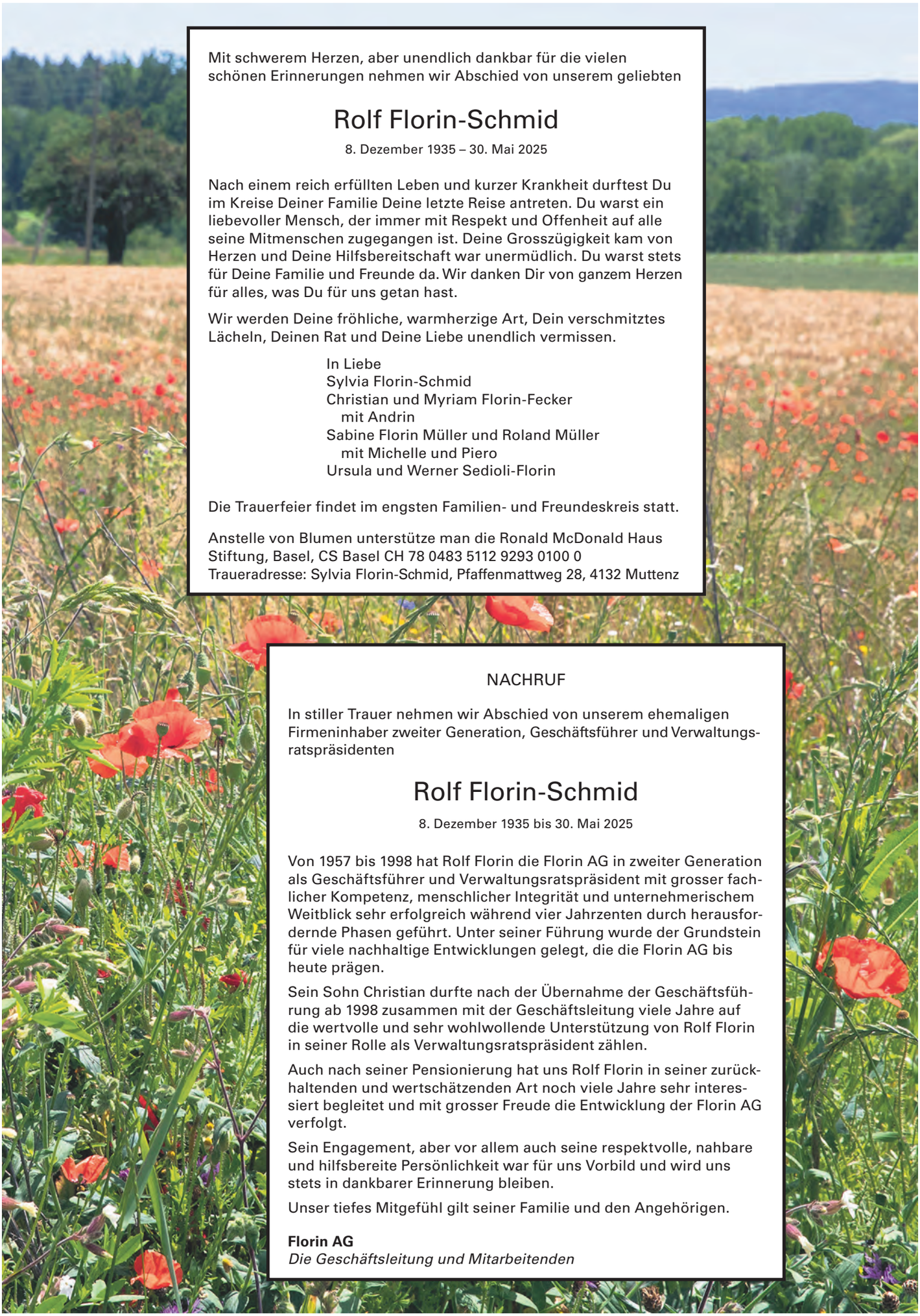
Parteien

Steven Suter aus SVP ausgetreten

Die SVP Muttenz/Birsfelden teilt mit, dass Gemeindekommissionsmitglied Steven Suter auf Ende 2024 aus der SVP ausgetreten ist. Dies ohne Konsequenzen für sein politisches Amt: Aus einer Partei ausgetretenen Gemeindekommissionsmitgliedern steht das Recht zu, weiterhin in der Gemeindekommission zu verweilen. Steven Suter möchte auf eigenen Wunsch davon Gebrauch machen. Dies hat zur Folge, dass kein Mitglied der SVP in die Gemeindekommission nachrücken kann.

SVP Muttenz/Birsfelden
Markus Brunner/Anita Biedert

WO MUTTENZ GESCHICHTEN SCHREIBT
reinhardt



Mit schwerem Herzen, aber unendlich dankbar für die vielen schönen Erinnerungen nehmen wir Abschied von unserem geliebten

Rolf Florin-Schmid

8. Dezember 1935 – 30. Mai 2025

Nach einem reich erfüllten Leben und kurzer Krankheit durftest Du im Kreise Deiner Familie Deine letzte Reise antreten. Du warst ein liebevoller Mensch, der immer mit Respekt und Offenheit auf alle seine Mitmenschen zugegangen ist. Deine Grosszügigkeit kam von Herzen und Deine Hilfsbereitschaft war unermüdlich. Du warst stets für Deine Familie und Freunde da. Wir danken Dir von ganzem Herzen für alles, was Du für uns getan hast.

Wir werden Deine fröhliche, warmherzige Art, Dein verschmitztes Lächeln, Deinen Rat und Deine Liebe unendlich vermissen.

In Liebe
Sylvia Florin-Schmid
Christian und Myriam Florin-Fecker
mit Andrin
Sabine Florin Müller und Roland Müller
mit Michelle und Piero
Ursula und Werner Sedioli-Florin

Die Trauerfeier findet im engsten Familien- und Freundeskreis statt.

Anstelle von Blumen unterstütze man die Ronald McDonald Haus Stiftung, Basel, CS Basel CH 78 0483 5112 9293 0100 0
Traueradresse: Sylvia Florin-Schmid, Pfaffenmattweg 28, 4132 Muttenz

NACHRUF

In stiller Trauer nehmen wir Abschied von unserem ehemaligen Firmeninhaber zweiter Generation, Geschäftsführer und Verwaltungsratspräsidenten

Rolf Florin-Schmid

8. Dezember 1935 bis 30. Mai 2025

Von 1957 bis 1998 hat Rolf Florin die Florin AG in zweiter Generation als Geschäftsführer und Verwaltungsratspräsident mit grosser fachlicher Kompetenz, menschlicher Integrität und unternehmerischem Weitblick sehr erfolgreich während vier Jahrzenten durch herausfordernde Phasen geführt. Unter seiner Führung wurde der Grundstein für viele nachhaltige Entwicklungen gelegt, die die Florin AG bis heute prägen.

Sein Sohn Christian durfte nach der Übernahme der Geschäftsführung ab 1998 zusammen mit der Geschäftsleitung viele Jahre auf die wertvolle und sehr wohlwollende Unterstützung von Rolf Florin in seiner Rolle als Verwaltungsratspräsident zählen.

Auch nach seiner Pensionierung hat uns Rolf Florin in seiner zurückhaltenden und wertschätzenden Art noch viele Jahre sehr interessiert begleitet und mit grosser Freude die Entwicklung der Florin AG verfolgt.

Sein Engagement, aber vor allem auch seine respektvolle, nahbare und hilfsbereite Persönlichkeit war für uns Vorbild und wird uns stets in dankbarer Erinnerung bleiben.

Unser tiefes Mitgefühl gilt seiner Familie und den Angehörigen.

Florin AG
Die Geschäftsleitung und Mitarbeitenden

Erziehung

Josy Chapatte übergibt Spielgruppe Sunnehüsli

Josy Chapatte hat vor über 30 Jahren die Spielgruppe Sunnehüsli in Muttenz gegründet und aufgebaut, nun hat sie sich entschieden, das Sunnehüsli in neue Hände zu übergeben. Wie vielen Kindern hat sie wohl in dieser Zeit beim ersten Ablösen geholfen und wie viele Tränen und Nasen geputzt, wenn's für die Kinder mal schwierig war. Josy hat alles für das Sunnehüsli, die Kinder und deren Eltern gemacht und war immer sehr engagiert und mit viel Freude dabei. Der Abschied wird für alle bestimmt nicht leicht, aber sie ist froh, dass es weitergeht und übergibt das Sunnehüsli an Claudia Weisskopf und Camilla Bechtel, die beide in Muttenz wohnen. Claudia Weisskopf ist bereits seit 2023 im Sunnehüsli tätig und Camilla Bechtel arbeitet sich schon seit einigen Monaten fleissig ein. Alle drei freuen sich auf die letzten Wochen bis zu den Sommerferien und bedanken sich für das Vertrauen in den letzten Jahren.

Claudia Weisskopf
für die Spielgruppe Sunnehüsli

Foto zVg

Kirchenzettel

Evangelisch-reformierte Kirchgemeinde

So, 8. Juni, 10 h: Dorfkirche Pfingst-Gottesdienst mit Abendmahl
Pfarrer Hanspeter Plattner
Kollekte: TDS Aarau
Videos, Anzeigen und Berichte finden Sie auch auf unserer Webseite www.ref-muttenz.ch sowie auf Facebook und Instagram.

Wochenveranstaltungen
Di, 10. Juni, 9 h: Feldreben: Eltern-Kindtreff
14.30 h: Feldreben: The Chosen
Mi, 11. Juni, 9 h: Pfarrhaus Dorf: Begleiteter Seniorenmorgen/Hilf mit
12 h: Feldreben: Mittagsclub
14 h: Feldreben: Treffpunkt Oase mit Strickgruppe
Feldreben: Kindernachmittag – Sommerdeko basteln
15 h: Seemättli, Andacht mit Pfarrer Philipp Ottiger
16 h: Feldreben, Jugendtreffpunkt Rainbow
Do, 12. Juni, 9 h: Feldreben/Oase: Deutsch-Treff
12 h: Pfarrhaus Dorf: Mittagsclub
Fr, 13. Juni, 16 h: Feldreben: Jugendtreff Rainbow
17 h: Feldreben: Gschichte-Chischt

Vorankündigung
So, 22. Juni, 11.15 h Feldreben: Kirchgemeindeversammlung
Altersheim-Gottesdienst
www.ref-muttenz.ch sowie auf Facebook und Instagram.

Römisch-katholische Pfarrei

Di–Fr, jeweils 8 h Laudes und 18 h Vesper. Ausser während der Schulferien.
Sa, 7. Juni, 18 h: Eucharistiefeier mit Predigt
So, 8. Juni, *Pfingsten,* 8.45 h: Eucharistiefeier mit Predigt.
10.15 h: Eucharistiefeier mit Predigt. Anschliessend Pfarrei-Apéro.
Mo, 9. Juni, Pfingstmontag
10.15 h: Eucharistiefeier mit Predigt.
Di, 10. Juni, 9.30 h: Eucharistiefeier.
Mi, 11. Juni, 9.30 h: Eucharistiefeier.
Do, 12. Juni, 9.30 h: Eucharistiefeier.
Fr, 13. Juni, *Hl. Antonius von Padua,* 9 h: Rosenkranzgebet.
9.30 h: Eucharistiefeier.

Musik in den Gottesdiensten
Am Wochenende vom 7./8. Juni, Werke von J. S. Bach u. a., Gregorianik mit der Schola Oriscus, Caroline Isler, Flöte, Christoph Kaufmann Orgel.

Evangelische Mennoniten-gemeinde Schänzli

So, 8. Juni, 10 h: Pfingst-Gottesdienst. Parallel dazu Kinderhüte für die Kleinsten, Stübli (3 Jahre bis und mit 1. Kindergarten), Kindergottesdienst und Teenie-Programm «HeavenUp».
www.menno-schaenzli.ch

Viva Kirche Muttenz

Breitestrasse 12
So, 8. Juni, 10 h: Gottesdienst, Kidstreff, Kinderhüte
Sa/So, 14./15. Juni: Kirche überall Weekend
Für weitere Infos verweisen wir auf unsere Website www.vivakirche-muttenz.ch

Anzeige

Bieli Bestattungen

Ein Familienunternehmen seit 1886

Wir sind 24 Stunden für Sie da.
Tel. 061 481 11 59
www.bieli-bestattungen.ch

Allschwil – Basel – Birsfelden – Muttenz – Pratteln – Liestal

DIE NEUSTEN BÜCHER

reinhardt.ch

Für Seniorinnen und Senioren da – von wenigen bis 24 Stunden

Wer möchte nicht den Lebensabend in den eigenen vier Wänden geniessen. Doch was, wenn Seniorinnen und Senioren dabei Unterstützung benötigen? Eventuell sogar rund um die Uhr?

Dovida ist von Krankenkassen anerkannt und steht Betroffenen und deren Angehörigen respektvoll und zuverlässig zur Seite.

Das Zuhause von Barbara K. steckt voller Erinnerungen. Schliesslich hat sie hier ein halbes Jahrhundert lang mit ihrem Mann gelebt, ihre Tochter Isabella grossgezogen und mit ihren Enkeln im Haus und im Garten gespielt. Ausserdem kennt ihre Katze Mia die Gegend in- und auswendig und Barbara kann in der Nachbarschaft auf einen Freundes- und Bekanntenkreis bauen, der sie auch nach dem Tod ihres Mannes immer unterstützt hat. Es versteht sich von selbst, dass sie so lange wie möglich in dieser vertrauten Umgebung bleiben möchte. Mit zunehmendem Alter benötigt Barbara jedoch immer mehr Unterstützung. Irgendwann waren ihre Tochter und ihr Umfeld nicht mehr in der Lage, dies zu gewährleisten. Auf Anraten der Hausärztin wandten sie sich an Dovida. In der Folge unterstützten zwei fest zugeteilte Betreuerinnen Barbara K. im Haushalt. Aus den anfänglichen wenigen Stunden häuslicher Hilfe pro Woche wurde nun eine Betreuung rund um die Uhr, bei der zwei Betreuerinnen abwechselnd bei ihr Zuhause wohnen.

Dovida betreut Seniorinnen und Senioren respektvoll zu Hause und ist damit die Alternative zu Alters-, Pflegeheim oder betreutem Wohnen

Ihre Tochter Isabella M. erklärt dankbar: «Es ist ein Glück für uns, dass wir uns auf Dovida verlassen können. Wir bekommen immer die Unterstützung, die wir brauchen. Es ist beruhigend für uns, Mutter gut umsorgt zu wissen und vor allem zu sehen, dass sie sich wohl und von den Betreuerinnen ernst genommen fühlt. So geht die Betreuerin beispielsweise morgens mit Mutter einkaufen und lässt sie auch beim Kochen mithelfen. Dabei plaudern sie über die Erinnerungen, die aufleben.»

Tobias Fischer, Leiter von Dovida in Basel: «Ob für wenige Tage oder zur Langzeitbetreuung – wir sind genau so für Seniorinnen und Senioren und ihre Angehörigen da, wie sie es brauchen. Wichtig ist, dass bei der Betreuung auch Angehörige, Ärzte, Therapeuten oder medizinische Spitex-Partner miteingebunden sind. Wir bei Dovida nennen das den «Kreis der Fürsorge» um die Seniorinnen und Senioren, der auch unsere Betreuenden und Pflegefachleute miteinschliesst.»

Gerne steht Dovida Interessierten für eine unverbindliche und kostenlose Beratung zur Verfügung.

Für mehr Informationen:

dovida.ch

Kontakt:
Tobias Fischer
Leitung Niederlassung Basel
061 205 90 43
tobias.fischer@dovida.ch

Über Dovida in der Schweiz

Dovida bietet personenzentrierte Betreuung und Grundpflege zu Hause, die darauf ausgerichtet ist, Menschen zu unterstützen, zu stärken und zu fördern und ihre Lebensqualität zu verbessern.

Mit zehn Niederlassungen und über 20 Agenturpartnerinnen und -partnern ist die private Spitex-Organisation in der Schweiz stark lokal verankert.

Wasserfahren

Der grosse Trainingsaufwand macht sich einmal mehr bezahlt

Am nationalen Paarwettfahren des WFV Rhenania St. Johann gewinnt der WFV Muttenz die Vereinswertung und viele Kränze.

Von Cedric Maurer*

Bei grossartigem, frühsommerlichem Wetter startete der Wasserfahrverein Muttenz am vergangenen Samstag am nationalen Paarwettfahren des Wasserfahrvereins Rhenania St. Johann. Die 26-köpfige Mannschaft des WFVM startete in verschiedenen Kategorien.

Knifflige Strecke

Der Rhein führte mehr Wasser, als noch während der Abschlusstrainings der letzten Tage vor dem Wettkampf, was die Strecke durchaus nochmals etwas kniffliger machte und gleichzeitig für einen spannenden und engen Wettkampf sorgte. Sehr erfreulich: Es konnte in jeder Kategorie, in der der WFVM antrat, zumindest ein Podestplatz erreicht werden.

Leo Schäfer und Ella Valentina Waldner erreichten in der Kategorie Schüler den Sieg, ebenso die Fahrgemeinschaft von Arnold Bürgin und Leon Keller (AWS Birsfelden) in der Kategorie Jungfahrer. Auch bei den Frauen war der WFV Muttenz dank Alina Waldmeier und Justine Schmid (WFV Rhyburg-Möhlin) zuoberst auf dem Podest vertreten. Den vierten Sieg des Tages erreichte das erfahrene Fahrpaar Yves Jauslin und Serge Salathé in der Kategorie Senioren, wo sie sich mit einem hauchdünnen Vorsprung von 0,9 Sekunden gegenüber Hermann Scharz und Dominik Keller des AWS Birsfelden behaupten konnten. Ebenfalls hauchdünn, um nur 0,8 Sekunden, verpassten leider Stephan Weymuth und Stephan Weisskopf den ersten Platz in der Kategorie Aktive und belegten einen sehr guten zweiten Rang hinter Adrian und Urs Zubler des WFV Rupperswil.

Siegerfoto in der Voltahalle: Einmal mehr stand der WFV Muttenz in der Rangliste zuoberst. Foto zVg

Verdienter Sieg

Dank der vielen grossartigen Leistungen, welche vom ganzen Verein erbracht wurden, konnte der WFV Muttenz das Vereinsklassement mit einem kleinen Vorsprung vor dem WFV Rupperswil gewinnen. Ein verdienter Sieg, der einmal mehr zeigt, dass sich die Arbeit und der grosse Trainingsaufwand des Wasserfahrverein Muttenz auszahlt.

Nun steht am kommenden Wochenende die traditionelle Pfingstfahrt an. Und bereits am 14. Juni wird der Wasserfahrverein Muttenz sein nächstes Wettfahren bestreiten, dann das nationale Paarwettfahren des Wassersportverein Aarau.

**für den WFV Muttenz*

Fussball 1. Liga Classic

Das schwierige zweite Jahr überstanden

Trotz vieler Hindernisse endete die Muttenzer Saison positiv.

Der SV Muttenz hat das schwierige, verflixte zweite Jahr nach dem Aufstieg in die 1. Liga Classic überstanden und den Klassenerhalt dank einer sehr guten Rückrunde doch noch geschafft. Die Saison lief von Beginn an nicht für ihn, und er musste in deren Verlauf Widrigkeiten überwinden, die ihn viel Substanz kosteten. Angefangen beim Japankäfer, der dazu führte, dass die Baselbieter ihr erstes Heimspiel erst Ende September austragen konnten. Dies, verbunden mit der eklatanten Auswärtsschwäche, liess die Muttenzer auf dem letzten Platz überwintern.

Seit vergangenen Sommer beeinflusste über das ganze Jahr hinweg auch eine überdurchschnittliche Verletzungsmisere das Geschehen auf dem Feld negativ. Dadurch fehlten ständig wichtige Leistungsträger. So musste Trainer Peter Schädler die gesamte Vorrunde auf seinen Denker und Lenker im Mittelfeld, Robin Adamczyk, verzichten, und in der zweiten Saisonhälfte stand Goalgetter Manuel Alessio aufgrund einer langwierigen Blessur nicht zur Verfügung. Aber auch sonst fielen immer wieder Spieler für ein, zwei Partien aus, sodass die Mannschaft praktisch nie in Bestbesetzung antreten konnte.

Das ursprüngliche Ziel, das Präsident Hapi Rohr zu Saisonbeginn vorgab – Er sprach von einem gesicherten Mittelfeldrang und wollte mit dem Abstiegskampf nichts zu tun haben –, wurde zwar verfehlt. Spätestens nach der verpatzten Vorrunde, die man als Tabellenletzter beendete, mussten die Rotschwarzen jedoch ihre Zielsetzung umdefinieren. Es ging lediglich noch darum, die Relegation unter allen Umständen zu verhindern.

Erhebliche Steigerung

Nun, dies gelang dem Team von Trainer Peter Schädler, weil es sich in diesem Jahr erheblich steigerte, zehn Punkte mehr holte als in der ersten Saisonhälfte und dank dieser Aufholjagd noch auf den 13. Rang vorstiess. Absteigen müssen mit dem FC Thun Berner Oberland U21 der Nachwuchs des neuen Super Ligisten und mit dem FC Rotkreuz, der vor einem Jahr noch die Aufstiegsspiele bestritten hatte, zwei hochkarätige Mannschaften.

Allgemein war der Abstiegskampf in der Gruppe 2 äusserst umstritten, da die Mannschaften, die darin verwickelt waren, viel stärker aufspielten als noch ein Jahr zuvor. Aus Muttenzer Sicht kann man also nach Beendigung der Saison das positive Fazit «Ende gut, alles gut» ziehen.

Rolf Mumenthaler für den SV Muttenz

Fussball

Inklusives Fussballfieber – ein Fest der Begegnung

An der diesjährigen Austragung des Adulta-Cups nahmen erstmals Teams aus Lörrach und Basel teil.

Von Constance Düwiger und Rebecca Moldovanyi*

Am Freitag vorletzter Woche wurde der Margelackerplatz zum Schauplatz des alljährlichen Adulta Cups – ein Fussballturnier, das Menschen mit und ohne Beeinträchtigung auf dem Spielfeld vereinte. Die Stiftung Adulta, die in Baselland Menschen mit Beeinträchtigung begleitet, organisierte auch dieses Jahr wieder ein sportliches Fest voller Freude, Einsatz und gelebter Inklusion.

Zwölf Teams, darunter erstmals auch Mannschaften aus Lörrach und Basel, traten mit grosser Motivation gegeneinander an. Begleiterinnen und Begleiter unterstützten, wo nötig – ob beim Rollstuhlschieben oder Halten des Gleichgewichts – doch im Mittelpunkt standen sportlicher Ehrgeiz, Inklusion Teamgeist, Begeisterung am Spiel und vor allem gemeinsame Freude.

Zu Beginn des Tages stand ein Aufwärm-Parcours auf dem Programm, dadurch konnten zusätzlich Punkte gesammelt werden. Die Teilnehmenden zeigten eine bemerkenswerte Ausdauer und Präzision in ihren Bewegungen, ihrer Zielgenauigkeit und ihrer Schusskraft.

Zum Mittagessen wurde ein Grillfest organisiert, das neben dem leckeren Essen von ausgelassener Stimmung geprägt war. Am Nachmittag ging es in zwei Ligen spannend weiter – mit lauten Anfeuerungsrufen, bunten Plakaten und einer Stimmung, die alle mitriss. Trotz aller Konkurrenz blieb der Umgang stets respektvoll und herzlich. Am Ende des Tages war klar: Gewinnerinnen und Gewinner waren alle. Für den grossartigen Einsatz erhielten sämtliche Spielerinnen und Spieler eine wohlverdiente Medaille – als Erinnerung an einen Tag, an dem das inklusive Fussballfieber alle angesteckt hat.

Die Stiftung Adulta dankt allen Spielerinnen und Spielern, Helferinnen und Helfern, Fans sowie Unterstützerinnen und Unterstützern und freut sich schon auf den nächsten Adulta Cup!

**Abteilungsleiterinnen Kästeli Pratteln*

Gelebte Fussballfreude: Den Adulta-Cup-Teilnehmenden war der Spass am Spiel in jeder Sekunde anzumerken. Fotos zVg

Basketball Herren 3. Liga

Ein würdiger Saisonabschluss

Der TV Muttenz siegt beim CVJM Riehen U20 mit 78:50 (44:27).

Im letzten Spiel der Rückrunde gelang es den Muttenzer Herren, ihre seit Ende Februar anhaltende Serie von vier Niederlagen zu beenden und die Saison mit einem fulminanten Auswärtssieg zu beschliessen. Dabei waren sie bei den U20-Junioren von Riehen zu Gast. Die Muttenzer waren wieder einmal erfreulich zahlreich besetzt und zeigten sich an diesem Abend zudem sehr treffsicher aus der Dreierdistanz. Schon im ersten Viertel zogen sie auf 26:15 davon und hielten ihre Führung bis zur Halbzeitpause beruhigend konstant (44:35).

Die Vorentscheidung fiel im dritten Spielabschnitt, in welchem die Muttenzer mit starker Verteidigung nicht mehr als vier gegnerische Körbe zuliessen, selbst aber 17 Punkte einwarfen. Mit einem Zwischenstand von 61:35 konnten sie das Schlussviertel siegesgewiss angehen, liessen jedoch die Zügel nie schleifen und erspielten sich auch in diesem Spielabschnitt mehr Zähler als die Riehener (17:15). Der 78:50-Sieg, zu dem jeder der neun TVM-Spieler mit Punkten beigetragen hatte, setzte einen würdigen Schlusspunkt hinter eine Saison, in der die Muttenzer Mannschaft einen wahren Höhenflug gezeigt hatte.

Das Team von Trainer David Winkler rangiert hinter dem BC Arlesheim 4 auf dem formidablen 2. Tabellenplatz (von zehn) – eine Leistung, die um so höher zu gewichten ist, wenn man in Rechnung stellt, wie reduziert die Besetzung der Mannschaft in vielen ihrer Spiele war. Die Erfolgsbilanz von zwölf Siegen und sechs Niederlagen ist begeisternd und schürt schon jetzt die Vorfreude auf die nächste Saison.

Reto Wehrli
für den TV Muttenz Basket

VJM Riehen U20 – TV Muttenz 50:78 (27:44)
Es spielten: David Winkler (11), Deivis Cabrales (4), Edi Patkovic (2), Fabio Gehring (8), Michi Allemann (13), Nevio Stauffer (14), Jasper Uthayashankar (7), Mischa Suter (16), Jan Zimmerli (3). Trainer: David Winkler.

Inserieren bringt
Erfolg!
Muttenzer & Prattler Anzeiger

Basketball DU16

Schwierige Saison mit viel Durchhaltewillen

Was sich bereits nach der Niederlage im ersten Spiel der Rückrunde abgezeichnet hatte, bestätigte sich im weiteren Verlauf: In den übrigen vier Partien vermochten die Muttenzer U16-Juniorinnen zu wenig Erfolge verbuchen, um sich fürs Final-Four-Turnier zu qualifizieren. Gegen den BC Pratteln spielten sie zwar einen schönen Sieg heraus (62:55) – die Teams von Biel, Liestal und Arlesheim hingegen waren zu stark, als dass für die TVM-Juniorinnen von Trainerin Johanna Hänger ein Exploit möglich gewesen wäre. Im Sechsertableau ihrer Liga beenden sie die Meisterschaft auf dem 5. Platz.

Die wahre sportliche Leistung der Juniorinnen besteht allerdings darin, dass sie ungeachtet der zahlreichen Abgänge im letzten Sommer entschlossen waren, das Team aufrechtzuerhalten und die Saison durchzuspielen. Die Bereitschaft, sich den vielen mächtigen Gegnerteams zu stellen, bewiesen sie bis zum Schluss; sie zeigten damit eine Motivation, die Anerkennung verdient.

Reto Wehrli
für den TV Muttenz Basket

Muttenz

Gemeinde-Nachrichten

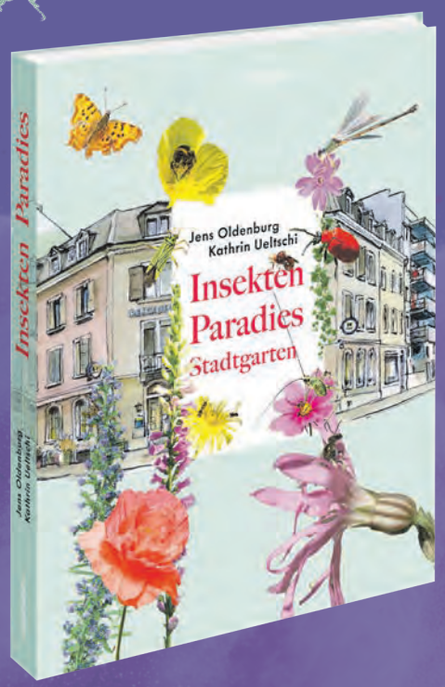
Informationen des Gemeinderates und Mitteilungen der Verwaltung Nr. 23/2025

Einblick in die Schulergänzende Betreuung – Tag der offenen Tür am 14. Juni 2025

Seit dem 20. Januar 2025 gibt es in Muttenz an vier Standorten ein Angebot der Schulergänzenden Betreuung. Die Kinder werden dort mit viel Engagement betreut und verpflegt. Der Start ist gut geglückt und wir freuen uns, dass das Angebot von vielen Familien genutzt wird. Am Samstag, 14. Juni 2025, laden wir Sie herzlich zu einem Tag der offenen Tür ein. Zwischen 9.00 und 11.00 Uhr haben Sie die Möglichkeit, die Standorte zu besichtigen und mit den Betreuungspersonen ins Gespräch zu kommen. Ab 11.30 Uhr sind alle zu einem gemeinsamen Grillfest am Standort Margelacker (Unterwart) eingeladen.

Im Stadtgarten tobt das Leben

Mitten in Basel wurden über 300 Arten in einem Hinterhof fotografiert und identifiziert – viele davon werden hier vorgestellt. Neben Insekten und Co. stehen auch Blumen, Stauden und Sträucher im Zentrum. Einheimische Pflanzen bilden die Lebensgrundlage der Krabbeltiere. Städte können zu grünen Oasen für Mensch und Natur werden!



Erhältlich im Buchhandel
oder unter **reinhardt.ch**

Jens Oldenburg, Kathrin Ueltschi
Insektenparadies Stadtgarten
296 Seiten, Hardcover
ISBN 978-3-7245-2755-8
CHF 34.–

reinhardt

Follow us

Top 5 Romane

1. **Pierre Martin**
   Madame le Commissaire und die gefährliche Begierde – Ein Provence-Krimi
   Kriminalroman | Knaur Verlag
2. **Christine Brand**
   Vermisst – Der Fall Emily
   Kriminalroman | Blanvalet Verlag
3. **Martin Suter**
   Wut und Liebe
   Roman | Diogenes Verlag
4. **Donna Leon**
   Backstage
   Essays und Kurzgeschichten | Diogenes Verlag
5. **Martin Walker**
   Déjà-vu – Der siebzehnte Fall für Bruno, Chef de police
   Kriminalroman | Diogenes Verlag

Top 5 Sachbücher

1. **Alain Claude Sulzer (Hrsg.)**
   Haydn! – Eine literarische Sinfonie
   Musik | Verlag Die Andere Bibliothek
2. **Julian Schütt**
   Max Frisch – Biografie einer Instanz. 1955–1991
   Biografie | Suhrkamp Verlag
3. **F. Büchler, A. Scalone-Dönz**
   Birsfelden: Geschichte und Geschichten
   Jubiläumsbuch | Verlag Birsfelder Händedruck
4. **Sibylle von Heydebrand, Vanja Hug**
   Die Ermitage in Arlesheim
   Basiliensia | Schwabe Verlag
5. **Barbara Saladin**
   Hügel, Täler und alte Gemäuer
   Regioführer | F. Reinhardt Verlag

Top 5 Musik-CDs

1. **Eurovision Song Contest**
   Basel 2025 – United by Music
   Pop | PolyStar | 2 CDs

2. **Miley Cyrus**
   Something Beautiful
   Pop | RCA Intern
3. **Krystian Zimerman**
   Piano Quartets Johannes Brahms Nos. 2 & 3
   Klassik | DG
4. **Yo-Yo Ma**
   Shostakovich – The Cello Concertos Boston Symphony Orchestra, Andris Nelsons
   Klassik | DG
5. **Anouar Brahem**
   After The Last Sky
   Jazz | ECM

Top 5 Vinyl

1. **Eurovision Song Contest**
   Basel 2025 – United by Music
   Pop | PolyStar | 4 LPs
2. **Miley Cyrus**
   Something Beautiful
   Pop | RCA Intern
3. **Bon Iver**
   Sable, Fable
   Pop | Jagjaguwar
4. **Anouar Brahem**
   After The Last Sky
   Jazz | ECM | 2 LPs
5. **Lady Gaga**
   Mayhem
   Pop | Interscope | 2 LPs

Für Bestellungen sind wir auch telefonisch, per E-Mail oder über unseren Webshop für Sie da.

Bücher | **Musik** | **Tickets** | Aeschenvorstadt 2 | 4010 Basel | T 061 206 99 99
info@biderundtanner.ch | www.biderundtanner.ch

Bider&Tanner
Ihr Kulturhaus in Basel

Uefa Women's Euro

Der Countdown läuft

Am 2. Juli wird in Basel der grösste Frauensportanlass Europas eröffnet.

Doris Keller, Stephanie Eymann, Maskottchen Maddli, Mustafa Atici und Sabine Horvath (von links) freuen sich auf die Fussball-EM. Foto asc

«Wir erwarten im Juli eine halbe Million Gäste. Ganz Europa wird Basel im Fernsehen sehen», sagte Mustafa Atici, Vorsteher des Basler Erziehungsdepartements, bezüglich der Frauenfussball-Europameisterschaft, die ab dem 2. Juli unter anderem in Basel stattfindet. «Es geht um mehr als nur Sport, es geht um das Miteinander, um Gleichstellung und um eine starke Botschaft für junge Mädchen: Ihr gehört auf den Platz.» Ziel sei, dass mehr Mädchen und Frauen «Fussball spielen, trainieren, pfeifen und Verantwortung im Sport übernehmen».

Am Montag, genau 30 Tage vor Anpfiff, präsentierten die Verantwortlichen weitere Details zum Grossanlass. Wie Turnierdirektorin Doris Keller sagte, werde das Turnier mit 16 Nationalteams und insgesamt 31 Partien an acht Schweizer Austragungsorten in über 190 Ländern im Fernsehen gezeigt. Dabei würden weltweit rund 500 Millionen Menschen erreicht.

Viel Schweizer Publikum

Laut Keller wurden bisher 560'000 der insgesamt 700'000 Tickets verkauft. «Circa zwei Drittel der Zuschauerinnen und Zuschauer kommen aus der Schweiz», so Keller. «Besonders viele reisende Fans kommen aus Deutschland, England, Frankreich, den Niederlanden, Schweden und Wales.»

In Basel wird am 2., 8., 13., 19. und 27. Juli gespielt. Stephanie Eymann, Vorsteherin des Basler Justiz- und Sicherheitsdepartements, hielt fest, dass dann ums St. Jakob-Stadion ein ähnlicher Sicherheitsperimeter eingerichtet werde wie beim Eurovision Song Contest (ESC) mit sogenannten Fahrzeugrückhaltesystemen. Eymann mahnte, dass an Matchtagen wie gewohnt mit Verkehrseinschränkungen zu rechnen sei. «Dann gilt wie immer, wenn im Joggeli etwas läuft, dass man möglichst frühzeitig und mit dem öffentlichen Verkehr anreisen soll.»

Wie die Sicherheitsdirektorin erörterte, gehe man in der Lagebeurteilung aktuell von einer «friedlichen Ausgangslage» aus, auch wenn für Grossanlässe – wie beim ESC – nach wie vor eine erhöhte Gefährdungslage gelte. Die Polizei werde die Lage laufend überwachen.

Filmabende und Fanmärsche

Auch bei den beiden Fanzonen am Barfüsser- und Messeplatz gibt es laut der Regierungsrätin ebenfalls Sicherheitsperimeter mit Fahrzeugsperren. «Damit haben wir gute Erfahrungen gemacht am ESC», so Eymann. Diese Perimeter würden nicht nur an Basler Spieltagen umgesetzt, sondern auch dann, wenn die Spiele aus anderen Städten live übertragen werden. «So dass die Leute, die die Public Viewings besuchen, gut geschützt sind.»

Wie Sabine Horvath, Gesamtprojektleiterin der EM in Basel, ausführte, werden die Fanzonen am Tag vor Turnierstart, dem 1. Juli, eröffnet. Sie seien während des Turniers ausser am 14. und 21. Juli (beide spielfrei) täglich geöffnet; an Spieltagen in Basel von 11 bis 23 Uhr, an den übrigen Tagen erst ab 15 Uhr.

Am Barfi steht die Kultur im Vordergrund, unter anderem mit elf Konzerten an sieben Abenden (der MAPA berichtete). Horvath verriet nun auch das Programm der beiden Filmabende: Gezeigt werden thematisch passend «Bend it like Beckham» und ein Dokumentarfilm zur Schweizer Nati am 15. Juli sowie «Marinette» und «Das Wunder von Bern» am 20. Juli. Auf dem Messplatz steht Bewegung, Spiel und Sport im Fokus, unter anderem mit einer zehn Meter hohen Rutschbahn, einem Soccer Court und einem Ballparcours.

Hinzu kommen laut Horvath Fanmärsche. Für die drei Gruppenspiele in Basel seien diese mit der auswärtigen Fangruppierung bereits fixiert worden. «Bei den Norwegerinnen erwarten wir etwa 1000 Leute. Bei den Niederländerinnen bis zu 4000», so Horvath. Die Fanmärsche würden an allen Basler Spieltagen jeweils drei Stunden vor Anpfiff stattfinden. Die Fans ziehen dann zu Fuss vom Barfi oder vom Messeplatz aus, teils begleitet von Fanbussen, zum Stadion.

Andrea Schäfer

Mehr zur Euro in Basel
www.weuro2025basel.ch

Was ist in Muttenz los?

Juni

Mi. 11. **Highlightkonzert**
18.30 Uhr, Jahreskonzert der AMS-Schüler, grosser Saal Mittenza.

Fr 13. **Wanderkonzert**
19 bis 22 Uhr, Sonnenuntergang mit Weindegustation, mit Trummer und Flavian Graber, mit Reservation, da Teilnahme begrenzt, alle Infos: wanderkonzerte.ch

Zusammen Trommeln
19.30 Uhr, Betonbeat – Workshop mit Petr Mikulik, Mittenza

Nothilfekurs
Im Nothilfekurs – auch als Nothelferkurs bekannt – erlernen Sie lebensrettende Sofortmassnahmen, 10 Stunden, bis 14.6., alles Infos: www.samariter-muttenz.ch/de/nothilfe-nothelferkurs-11

Sa. 14. **Waldführung**
10 Uhr, Thema «Naturschutzgebiete Steinbrüche Sulz & Lachen», Treffpunkt bei den Barrieren, oberhalb Engentalstrasse (Chloster, Flösch), Referent: Hansueli Vogt, bg-muttenz.ch

Tierheim-Trail
11 bis 16 Uhr, verschiedene Stationen, attraktive Preise, Tierheim an der Birs, Birsfelderstrasse 45, 4020 Basel, www.tbb.ch

Spaghettiessen mit Dampfeisenbahn
Von 11.30 bis 14 Uhr, Robi Spielplatz Muttenz, www.robinson-spielplatz.ch

Muttenz is(s)t
Ab 12 Uhr auf dem Dorfplatz, vielseitiges Programm, einzigartige Atmosphäre und bester Verpflegung.

Clarinettata 2025
19.30 Uhr, Leitung: Karin Dornbusch & Jürg Gutjahr, grosser Saal Mittenza.

So. 15. **Von Mythen und Geschichten**
14 bis 17 Uhr, Sammlung Andreas Ernst, Obrechtstrasse 14.

Di 17. Gemeindeversammlung
19.30 Uhr, Mittenza.

Di 17. **Gemeindeversammlung**
19.30 Uhr, Mittenza.

Mi. 18. **Singen – offen für alle**
14.30 bis 15.30 Uhr, gemeinsames Singen mit Begleitung am Klavier, anschliessend Kaffee und Kuchen, Pfarreisaal der katholischen Kirche.

Öffentliche Führung Trinkwasser Hard
18 Uhr, Kosten gratis, ab 12 Jahren, Anmeldung via www.eventfrog.ch/trinkwasser-hard

Do 19. **Lesung & Benefizanlass**
19 Uhr, Helen Liebendörfer liest zugunsten von Zonta aus «Nicht ohne Regenschirm», verbindliche Anmeldung bis 15. Juni, alle Infos via www.frauenverein-muttenz.ch

Di 24. **Begehung zum Weg der Hoffnung**
18.45 Uhr, Treffpunkt vor der St. Arbogast Kirche.

Mi 25. **Klangspaziergang auf den Wartenberg**
17.30 Uhr, Breite-Schulhaus (bei Regen im Mittenza).

Do 26. **Trauercafé**
16 Uhr, mit Trauerbegleiterin Elisabeth Schirmer, Pfarrhaus Dorf, Hauptstrasse 1.

Fr 27. **Nothilfekurs**
Im Nothilfekurs – auch als Nothelferkurs bekannt – erlernen Sie lebensrettende Sofortmassnahmen, 10 Stunden, bis 28.6., alles Infos: www.samariter-muttenz.ch/de/nothilfe-nothelferkurs-11

Sa 28. **Helfereinsatz Neophyten bekämpfen**
10 Uhr, Treffpunkt beim Parkplatz Zinggibrunnstrasse, anschliessend offerierter Lunch im Wald, bg-muttenz.ch

Fehlt Ihr Anlass? Bitte melden Sie Einträge mit Datum, Wochentag, Zeit, Ort und Organisator an:
redaktion@muttenzeranzeiger.ch

Brauchtum

Gutes Wetter, beste Stimmung: «ein Prattler Festtag par excellence»

Rund 1400 Bürgerinnen, Bürger und Gäste machten den Banntag 2025 mit dem Festplatz im Geisswald zu einem vollen Erfolg.

Von David Renner

Durch Feld, Wald und Wiese zogen die Banntägler zum Geisswald. Dabei weckten sie auch das Interesse der Kühe, die den Schatten unter einem Baum genossen. Fotos David Renner

«Der da oben ist ein Prattler und kein Liestaler», kommentierte Bürgerrätin Sandra Felber-Klotz das Wetter, kurz bevor sich die Rotten aufmachten, den Bann abzuschreiten. Es war aber auch ein schöner Tag an Auffahrt: Die Sonne schien, Schäfchenwolken verzierten den Himmel und es war weder zu heiss noch zu kalt.

So wurde auch der diesjährige Banntag in Pratteln zu einem Fest der Bürgerinnen und Bürger – wobei wie in den Jahren zuvor auch Gäste willkommen waren. Eine Neuerung brachte die vorgezogene Aufbruchszeit um 12 Uhr. Ebenfalls neu war die Begrüssung durch Bürgergemeindepräsidenten Rolf Schäublin, der den Brunnen auf dem Schmittiplatz souverän bestieg und seine Ansprache eloquent hielt: «Beim Banntag handelt es sich um eine uralte Tradition. Seit Jahrhunderten werden an Auffahrt die Grenzen abgeschritten, kontrolliert und danach gemeinsam etwas getrunken.» Schäublin erklärte auch die Idee hinter der früheren Startzeit: «Der Banntag erfreut sich immer grösserer Beliebtheit. Wir versuchen den Anlass etwas zu entzerren, damit alle genug vom Banntag haben.»

Mathias Bally und Simon Schärer führten die Rotte A-P an, die den Weg über den hohen Bannstein über das Horn zum Geisswald nahm. Die Rotte Q-Z begleiteten Ralph Kuppelwieser und Tobias Trueb als Rottmeister. Ihr Weg führte über zur Ergolz und über den Schönberg zum Bannplatz. Die Familienrotte zog in die Reben und zurück, bevor es zum Geisswald ging. Leider fehlte in diesem Jahr die Pferderotte, die den Prattler Banntag früher bereicherte.

Auf den drei Routen war die Stimmung gut und die Banntägler unterhielten sich, während sie den Bann abschritten. Zur Belohnung erwarteten die Rotten Musik, feine Bewirtung und Geselligkeit auf dem Festplatz, wo die Prattlerinnen und Prattler den Tag gemütlich ausklingen liessen. In bewährter Zusammenarbeit haben auch in diesem Jahr das Fasnachtskomitee, der Basketballklub und Musikgesellschaft den Festbetrieb im Auftrag der Bürgergemeinde organisiert.

Schäublin zog im Anschluss ein positives Fazit: «Der Bürgerrat schaut zufrieden und mit Genugtuung auf einen erfreulichen Banntag zurück. Der Banntag 2025 darf bei idealem Wetter und ohne nennenswerte Zwischen- oder Unfälle bei circa 1400 Teilnehmenden als vollen Erfolg gewertet werden. Ein besonderer Dank geht an die vielen Helfer der Festbetreiber mit dem Fasnachtskomitee, dem Basketballklub und der Musikgesellschaft. Kurzum: Es war ein Prattler Festtag par excellence.»

A-P

Q-Z

Restaurant Engel

waser

ENTSORGUNG
MULDEN

BIRSFELDEN • SISSACH • THERWIL • RHEINFELDEN • HORNUSSEN
0800 13 14 14
www.waserag.ch

MANGOLD HOLZBAU

ZU VERKAUFEN
EINFAMILIENHAUS

In Gelterkinden realisieren wir fünf neue Einfamilienhäuser. Zwei Häuser stehen noch zum Verkauf.

Weitere Informationen zu den Objekten finden Sie auf unserer Website: www.pm-holzbau.ch

KONTAKT
Janis Binggeli
Verkauf / Beratung
061 985 91 50
janis.binggeli@pm-holzbau.ch

Kaufe Pelze, Bekleidung, Trachten, Taschen, Teppiche, Antiquitäten, Ölgemälde, hochwertige Uhren, Diamant- und Goldschmuck z.B. Armbänder, Ketten, Ringe, Broschen, Schmuck, Uhren u.v.m. zu Tageshöchstpreisen. Bruch- und Zahngold, Gold- und Silbermünzen zum Sammlerwert, Puppen, Modeschmuck, Tafelsilber, Zinn, Schreib- und Nähmaschinen, Briefmarken, Kaffeerahmdeckel, Plaketten und Pins, Porzellan, Gobelin, Kameras, Ferngläser, LPs, Musikanlagen, Instrumente, Kristall, Bücher, Möbel, Golfausrüstung, Stiche, Weine & Spirituosen.
Firma Freiwald: 076 624 98 64
Südquaistrasse 14, 4057 Basel

Ferien für Ihren Garten:
Viva Gartenbau
061 302 99 02
Severin Brenneisen, Heinz Gutjahr
www.viva-gartenbau.ch

Jetzt Gönnerin oder Gönner werden
Wenn, dann rega

Jetzt **inserieren**
Tel. 061 645 10 00
inserate.reinhardt.ch

Wenn wir älter werden …
Hilfe zu Hause (Haushalt, kochen, waschen, einkaufen und vieles mehr, was der Alltag so bringt)
Team Sunneschyn in der Region
Telefon 079 543 85 31
www.team-sunneschyn.ch

DIENEUEZEIT
Die Neue Zeit TV
Ihr TV-Sender jetzt über APP
Kostenlos im Play Store und App Store
Mehr Infos: www.die-neue-zeit.tv

Wenn Einsamkeit die einzige Gesellschaft ist. Ihre Spende hilft.
PRO SENECTUTE
www.prosenectute.ch | IBAN CH67 0900 0000 1570 3233 7 | TWINT

diga möbel

Nur Fr. 6./Sa. 7. Juni
UMBAU-RABATTE

BIS 70 %
z. B. Wohnwand massiv – **AROSA** CHF 980.– statt 6790.–

Sofort raus für den Umbau!
Über 300 neuwertige Möbel sehr stark reduziert.

diga möbel ag
Zurlindenstrasse 3
4133 Pratteln BL
ÖFFNUNGSZEITEN
Mo – Fr 10.00 – 18.30 Uhr
Sa 09.00 – 16.00 Uhr

Vereine

Zusammenarbeit und Ausbildung bei KMU

Der Präsident von KMU Pratteln über Herausforderungen und seine Ziele.

PA. Philipp Obrist wurde bei der vergangenen Generalversammlung des KMU Prattelns zum neuen Vereinspräsidenten gewählt. Der Schritt wurde im letzten Jahr vorbereitet. Obrist ist 46 Jahre alt und lebt seit 2017 in Pratteln. Er ist einer von zwei Geschäftsführern von Selnet. Im Interview beantwortet er Fragen über den KMU Pratteln und die Gemeinde.

Prattler Anzeiger: *Sie haben das Präsidium des KMU Pratteln übernommen. Was hat Sie motiviert, das Amt zu übernehmen?*
Philipp Obrist: Mir ist es wichtig, als «neuer» Anwohner in meiner neuen Gemeinde etwas beizusteuern und zum anderen führe ich selbst ein KMU-Unternehmen, daher war dieses Amt genau das, was mich angesprochen hat.

Welche Rolle spielt Ihrer Meinung nach der KMU Pratteln in Pratteln?
Unser Gewerbeverein spielt eine wichtige Rolle. Mit seiner Grösse hat er eine bedeutende Gewichtung im Baselbiet. Wenn wir uns mit anderen Vereinen, gemeindeübergreifend austauschen oder zusammen Projekte realisieren können, ist der Impakt noch grösser.

Phillip Obrist hat das Präsidium des KMU Pratteln übernommen.
Foto David Renner

Wir bringen Gleichgesinnte zusammen, die das Netzwerk nutzen können und dadurch einen Mehrwert für ihr Unternehmen erhalten. Bei unseren monatlichen Treffen kann man sich in lockerer Atmosphäre über Ideen, Projekte, Nachwuchsförderung usw. austauschen.

Welche Ziele möchten Sie erreichen?
Meine Vorgängerin Anita Fiechter und Roman Schneider haben den Verein durch die vorgenommene Digitalisierung modernisiert und auch verjüngt und somit ein solides Fundament gebaut. Mit meinem aktuellen Vorstand will ich die Zusammenarbeit mit den Vereinen der Nachbargemeinden verstärken.

Ein weiteres Ziel ist es, Jugendlichen eine Lehre bei einem KMU attraktiv zu machen. Mit dem Laufbahnzentrum in Pratteln sowie dem neuen Berufswahl-Trail sehe ich viel Potenzial. Eine Gewerbeschau hilft zusätzlich, so wie letztes Jahr, an der OK-Präsident Stefan Kündig mit seinem Team Grosses geschaffen hat. Da können wir uns bereits jetzt schon auf die nächste Austragung im Jahr 2028 freuen! Aktuell bin ich wegen eines Projekts im Dialog mit Markus Oberholzer, Präsident vom KMU Muttenz. Dazu mehr, wenn das Projekt spruchreif ist.

Was braucht es, dass sich ein Lehrling für ein KMU in Pratteln entscheidet?
Das ist eine gute Frage! Ich denke, mit den oben erwähnten Punkten stimmt die Richtung. Ohne Grossunternehmen und Konzernen ihre Bedeutung absprechen zu wollen, empfinde ich das eher familiäre Umfeld in einem KMU-Unternehmen als grossen Pluspunkt.

Hinzu kommt die persönliche Betreuung, welche ich selbst intensiv spüren durfte und somit die rasche Selbstständigkeit. Wenn diese Faktoren im Ende über der Entlöhnung, sozialen Leistungen und Benefits stehen, dann haben wir unsere Arbeit gut gemacht.

Pratteln ist im Umbruch. Vor welchen Herausforderungen steht das Prattler Gewerbe?
Die Herausforderung besteht darin, im Rahmen der vielen Neubauprojekte, genügend bezahlbare Fläche für KMUs zu realisieren. Wir müssen vermeiden, dass Ladenketten die KMU verdrängen, so wie das grösstenteils in der Innerstadt von Basel passiert ist. Die Attraktivität des jeweiligen Ortes geht so für mich verloren. Was das Handwerk angeht, finde ich es schade, dass z. B. beim Neubau der Gemeindeverwaltung kein ortsansässiges Unternehmen berücksichtigt wurde. Hier muss es eine Lösung geben, dies in Zukunft zu ändern.

Gibt es noch Raum in Pratteln für KMUs?
Den muss es zukünftig geben. Neue Projekte wie «Bredella» oder «Die Zentrale» sehen diesen Platz vor. Sowas muss aber sehr gut geplant werden, damit die unterschiedlichen Anspruchsgruppen sich nicht gegenseitig behindern. Als zukünftiger Nutzer von Gewerbefläche in der Zentrale kann ich sagen, dass das funktioniert. Hoffen wir, dass weitere Projekte auf diesen Erfahrungen aufbauen!

Bredella

Einmal markant, einmal kompakt

Diese Woche wurden zwei Projekte für Bredella West vorgestellt.

PA. Vergangenen Dienstag wurden bei einer Architekturvernissage der Bredella AG die Siegerprojekte für zwei weitere Baufelder für Bredella West gewürdigt und vorgestellt. Gleichzeitig informierte Philipp Schoch, Gemeinderat Pratteln, über den Stand der geplanten Mobilitätsdrehscheibe am Bahnhof Pratteln. Wie es in der entsprechenden Medienmitteilung heisst, soll mit Bredella West «auf dem Buss Industriepark ein offenes, durchgrüntes, vielfältiges und lebendiges Quartier entstehen».

Die neuen Projekte bilden gemeinsam mit dem bereits 2020 ausgewählten Projekt auf Parzelle A2 die westliche Seite des neuen Quartiers. Auf dem Baufeld C1 am Bahnhof wurde der Entwurf von der Arbeitsgemeinschaft Bräunlin Kolb Architekten GmbH, Basel, und Franz und Sue ZT GmbH, Wien, gemeinsam mit den Fachplanenden YEWO LANDSCAPES GmbH, Wien, ZPF Structure AG, Basel, und VIAPLAN AG, Sursee, ausgewählt. Das Projekt überzeugte laut Mitteilung «mit zwei kraftvollen, monolithischen Baukörpern, die durch klare Struktur und starke städtebauliche Präsenz bestechen». Es soll ein identitätsstiftendes Eingangstor zum neuen Stadtquartier Bredella bilden. Ein zentrales, lichtdurchflutetes Atrium sorgt für intuitive Orientierung und erschliesst vielfältige Nutzungen – von Retail- und Gewerbeflächen über ein Hotel bis hin zu rund 80 Wohnungen.

Das neue Eingangstor am Bahnhof soll ein lichtdurchflutetes Atrium bieten.

Im Norden bieten vier Baukörper Raum für vielfältige Wohn- und Nutzungstypen.
Fotos zVg

Auf Baufeld A2, an der Hohenrainstrasse, wurde der Entwurf von Wulf Architekten, Basel und Chaves Biedermann Landschaftsarchitekten, Basel, prämiert: «Mit seiner klaren, kompakt gestalteten Bauweise und hochwertigen Materialien schafft es eine attraktive und gut zugängliche Quartiersmitte, die das Stadtbild nachhaltig aufwertet», wird die Wahl in der Medienmitteilung begründet. Mit dem Rückbau für Bredella West soll 2026 begonnen werden.

Vom 6. bis 27. Juni informiert eine Plakatreihe an den Aussenfenstern der alten Dorfturnhalle über das Thema.

Natur

Pidu und ich auf der Bühne mit «Los no mau»

Roland Horstmann (rechts) und Peter Zaugg spielen ihre Lieder.

Foto zVg

Am 20. Juni lädt das Bürgerhaus zu einem musikalisch-kulinarischen Abend ein. Die beiden Prattler Liedermacher Peter Zaugg (Gesang, Gitarre) und Roland Horstmann (Gitarre) gehen mit ihrem neuen Programm noch einmal auf die Bühne. Sie freuen sich auf alle Menschen, welche Lust und Zeit haben, ihren neuen und alten Liedern zuzuhören.

Bruno Helfenberger für den Verein Bürgerhaus

18 Uhr Türöffnung und Kulinarik. Ab 19 Uhr Konzert. Eintritt 20 Franken / 15 Franken Mitglieder Verein Bürgerhaus

Kultur

Fünf Chöre bringen das Kuspo zum Klingen

Mit der Kinderchormatinee gastierte das europäische Jugendchorfestival mit Nachwuchschören in Pratteln.

Von David Renner

Die 150 Kinder sangen drei Lieder gemeinsam. Diese hatten sie am Tag davor gemeinsam eingeübt.

Fotos David Renner

Vergangenen Donnerstag lud das europäische Jugendchorfestival (EJCF) auch in Pratteln zu einem gelungenen Chorkonzert. Vier Kinderchöre aus dem Kanton Basellandschaft sowie der spanisch-baskische Gastchor boten im Kuspo ein kurzweiliges und schönes Konzertprogramm.

Die Kinderchormatinee wurde in Zusammenarbeit mit der Einwohner- und Bürgergemeinde Pratteln und dem Verein Kultur Pratteln organisiert. Neben den Kinderchören der KMS Pratteln-Augst-Giebenach aus der Längi und Dorf sangen auch Kinderchöre aus Liestal, Arlesheim und Münchenstein sowie der Gastchor Leioa Kantika Korala, der mit rund 50 Mädchen und Jungen im Alter von 11 bis 20 Jahren für das Festival angereist war.

Neben den Programmpunkten der verschiedenen Chöre gab es auch Lieder, die gemeinsam gesungen wurden. Als Zwischenspiel sangen die Baselbieter-Chöre während der Wechsel «Hinderem Münster» und boten mit dem gejodelten Lied «Price Tag» und dem kongolesischen «Banaha» ein erstes Highlight zu Beginn. Grossartig waren die Lieder, die alle 150 Kinder gemeinsam eingeübt haben: «Airia» zum Auftakt und «Kanbon Palangak Pagoz» sowie den Festivalsong «Music is everywhere» zum Abschluss. Damit die verschiedenen Chöre so gut zusammen singen können, haben die Kinder und die Chorleitenden am Mittwoch lange gemeinsam geprobt.

Die Prattler Chöre unter der Leitung von Sabino Guanci, Nicole Lötscher und David Avvisati begeisterten mit ihrem Programm auf ganzer Linie. Das Lied «De Summer chunnt» verbreitete gute Laune und bot neben dem tadellosen Gesang auch eine gelungene Choreografie. Auch der zweite Song «Bonse Aba», ein traditionelles Lied aus Sambia, wurde zu Recht mit tosendem Applaus belohnt. Begleitet wurden die Prattler Nachwuchssängerinnen und -sänger von Sabino Guanci am Klavier.

Beim EJCF präsentierten die jungen Sängerinnen und Sänger während fünf Tagen bei über 50 Veranstaltungen Chormusik auf höchstem Niveau für rund 40'000 Personen. Das 15. Europäische Jugendchor Festival Basel ist über die Auffahrtstage im Jahr 2027 geplant.

Radio SRF 2 Kultur sendet am Sonntag, 22. Juni, von 16 bis 17.30 Uhr Live-Aufnahmen vom EJCF 2025.

Die Chöre aus Pratteln begeisterten bei ihren zwei Liedern mit ihrem Gesang und ihrer Choreografie.

Vereine

Nach der Pflicht der Apéro

Der kath. Frauenverein hatte eine gut besuchte Mitgliederversammlung.

Die anwesenden Vereinsmitglieder bestätigten den Gesamtvorstand in seiner Arbeit und genossen im Anschluss den inoffiziellen Teil.

Die Sängerin Luna gab nach der Mitgliederversammlung ein Konzert und begeisterte mit ihrer Stimme. Fotos zVg

Am Freitag, 16. Mai, konnten die beiden Co-Präsidentinnen Denise Meyer und Jacqueline Füeg 72 Mitglieder sowie zwei Gäste im Pfarrsaal unter der kath. Kirche zur 89. Mitgliederversammlung begrüssen. Meyer eröffnete die Versammlung mit einer stimmigen Geschichte. Brücken können nicht nur aus Stahl und Beton gebaut werden, sondern auch von Mensch zu Mensch, von der Dunkelheit ins Licht, von der Traurigkeit zur Freude. Füeg führte speditiv durch die ordentlichen Traktanden. Das von Claudia Länzlinger verfasste Protokoll der letzten Mitgliederversammlung vom 31. Mai 2024 wurde einstimmig genehmigt. Denise Meyer, Gabriela Esteban und Jacqueline Füeg erwähnten Höhepunkte aus den Jahresberichten der jeweiligen Ressorts. Diese Berichte wurden ebenfalls genehmigt. Die von Claudia Länzlinger geführte Rechnung schloss mit einem erfreulichen Gewinn ab. Sie wurde genehmigt und der Kassierin wurde Decharge erteilt. Die zehn Frauen des Gesamtvorstands wurden für ein weiteres Jahr in ihrem Amt bestätigt.

Im 2024 traten neun Frauen neu dem Frauenverein bei, vier Mitglieder verstarben und zwei traten aus. Den Verstorbenen wurde mit dem Anzünden der Osterkerze und einem Gedicht gedacht. Mit einem herzlichen Dank an alle Mitglieder und den gesamten Vorstand schloss Füeg die Versammlung.

Nach dem offiziellen Teil kamen alle in den Genuss eines feinen Imbisses. Ein gemischter Salat und Pastetli mit zweierlei Füllungen, begleitet von einem Glas Wein, fanden grossen Anklang. Anschliessend verzauberte die Sängerin Luna das Publikum mit Liedern in verschiedenen Sprachen. Sie beeindruckte mit ihrer ausdrucksstarken Stimme und begeisterte die Anwesenden. Nach dem traditionellen Dessert klang der rundum gelungene Abend aus.

Jacqueline Füeg
für den kath. Frauenverein

Kirche

Grillabend im Romana

musikalische Gestaltung übernimmt Pino Ragusa, der den Gottesdienst stimmungsvoll begleitet. Im Anschluss sind alle Gäste zu einem geselligen Grillabend eingeladen. Das Grillgut sollte selbst mitgebracht werden – für erfrischende Getränke ist gesorgt. Ein Körbchen für freiwillige Unkostenbeiträge steht bereit.

Für eine bessere Planung wird um verbindliche Anmeldung gebeten. Beiträge in Form von Salaten oder Kuchen für das gemeinsame Buffet sind willkommen. Rückmeldungen bitte bis spätestens Dienstag, 17. Juni, bei Esther und Gino Meloni (Tel. 061 821 21 93 oder 076 347 80 96).

Eine festliche Feier, bereichernde Begegnungen und ein schönes Miteinander erwarten die Gäste.

Esther und Gino Meloni
für die Veranstaltung

Kirchenzettel

Ökumene

Fr, 6. Juni, 9.30 h: Ökum. Gottesdienst, Sonnenpark Senevita, Barbara Metzner, kath. Gemeindeleiterin;

10.30 h: Ökum. Gottesdienst, Alters- und Pflegeheim Madle, Andreas Bitzi, kath. Priester.

Fr, 13. Juni, 9.30 h: Ökum. Gottesdienst, Nägelin-Stiftung, Pfarrer Felix Straubinger;

10.30 h: Ökum. Gottesdienst, Alters- und Pflegeheim Madle, Pfarrer Felix Straubinger.

Jeden Mo, 19 h: Meditation, ref. Kirche (21.04.–Oktober), Anne-Marie Hüper, 061 821 10 03.

Jeden Mi*, 6.30 h: Ökum. Morgengebet für Frühaufsteher, ref. Kirche.

Jeden Mi*, 16.30–18 h: Ökum. Kinderchor «Rägeboge», Oase (hinter der kath. Kirche), Assunta D'Angelo (076 509 68 72).

Jeden Fr*, 12 h: Mittagstisch, ökum. Kirchenzentrum Romana, Augst.

18–19.30 h: Roundabout Hip-Hop Tanzgruppe für Mädchen, Kirchgemeindehaus, Nadja Sommerhalder, Jugendarbeiterin, 078 264 91 98, nadja.sommerhalder@ref-pratteln-augst.ch.

**ausser während der Schulferien*

Reformierte Kirchgemeinde

(St. Jakobstrasse 1)

So, 8. Juni, 10 h: Pfingstgottesdienst mit Abendmahl, ref. Kirche, Pfarrer Daniel Baumgartner.

Katholische Kirchgemeinde

(Muttenzerstrasse 15)

Fr, 6. Juni, 12 h: Mittagstisch, Romana.

Sa, 7. Juni, 18 h: Kein Gottesdienst, Romana.

So, 8. Juni, 10 h: Kein Gottesdienst, Kirche.

10.15 h: Eucharistiefeier an Pfingsten mit anschliessendem Apéro, Romana.

JZ: Anna und Markus Fux-Sasin

11.15 h: Santa Messa, Kirche.

Mo, 9. Juni, 10 h: Eucharistiefeier am Pfingstmontag, Kirche.

JZ: Paula Inderkum-Walker.

Di, 10. Juni, 19 h: Kirchgemeindeversammlung, Pfarreisaal.

Mi, 11. Juni, 16.30 h: Ökum. Kinderchor Rägeboge – Probe, Oase-Saal.

17 h: Terço em português, Ministranten-Raum, Kirche.

17.30 h: Rosenkranzgebet, Kirche.

18.30 h: Santo Rosario, Kirche.

Do, 12. Juni, 9.30 h: Kommunionfeier, von Frauen gestaltet, Kirche.

Fr, 13. Juni, 12 h: Mittagstisch, Romana.

18.30 h: Eucharistiefeier in Portugiesisch und Spanisch, Kirche.

Viva Kirche

(Vereinshausstrasse 9)

So, 8. Juni, 10 h: Gottesdienst mit Abendmahl, Predigt: Christian Siegenthaler.

**ausser während der Schulferien*

Fussball 2. Liga interregional

Ersatzgeschwächte Prattler kontern sich zum Klassenerhalt

Die Gelbschwarzen trotzen den Umständen und gewinnen beim Tabellendritten Düdingen mit 2:0 (1:0).

Von Alan Heckel

Grosser Jubel in der Düdinger Gästekabine: Spieler, Staff und junge Fans des FC Pratteln feiern den geschafften Ligaverbleib. Foto zVg

Eigentlich schielte man beim FC Pratteln schon eine Woche weiter, aufs Heimspiel gegen den FC Ueberstorf. Denn bei den abstiegsbedrohten Gelbschwarzen ging man nicht wirklich davon aus, beim Tabellendritten Düdingen etwas Zählbares mitzunehmen, zumal neben den Verletzten und Gesperrten mit Robert Gjergjaj (krank) und Zayd Ait Jloulat (Beruf) zwei weitere Titulare kurzfristig ausfielen. Trainer Stefan Krähenbühl, der unter der Woche seinen Kickern die Tabelle mit allen möglichen Konstellationen erläutert hatte, standen nur 17 Spieler zur Verfügung. «Am Anfang sagten alle, unser Kader sei gross. In den letzten Wochen kommt mir das nicht so vor …»

Den Düdingern kampflos die drei Punkte überlassen, wollten die Baselbieter allerdings nicht. Sie standen tief und kompakt und liessen dem Favoriten die Räume zum Kombinieren nicht. Wenn sich eine Chance ergab, versuchten sie mit schnellem Umschaltspiel zum Erfolg zu kommen. «Wir haben oft schlecht gekontert», kritisierte der Trainer, der froh war, «dass wir es immerhin zweimal gut gemacht haben.»

Kein Rezept

In der 30. Minute befreiten sich die ersatzgeschwächten Gäste nach einem SCD-Corner blitzschnell, sodass Auron Vranovci allein aufs Tor zulaufen und Goalie Cedric Zimmermann bezwingen konnte. In der Nachspielzeit gelang dies auch noch Atjon Thaqi, dessen Lupfer über Zimmermann den Klassenerhalt endgültig besiegelte, wie sich hinterher herausstellen sollte.

Denn die Freiburger fanden zu keinem Zeitpunkt ein Rezept gegen die Prattler und wurden im Verlauf der zweiten Halbzeit immer müder. «Ich habe keinen Schuss auf unser Tor registriert», konstatierte Stefan Krähenbühl, der seine Spieler für eine «konzentrierte Leistung» lobte.

Kein Champagner

Weil die Konkurrenz für den FCP spielte, war das Saisonziel bereits drei Runden vor Schluss erreicht. Champagner floss allerdings nicht in der Garderobe. «Wieso auch? Wir haben ja nichts gewonnen, sondern sind lediglich nicht abgestiegen», lachte Krähenbühl, der von einer «den Umständen entsprechend ordentlichen Saison» sprach. Er verwies aber auch darauf, dass man mit OB, Bosporus und jetzt Düdingen jedes der Top-3-Teams einmal geschlagen hatte. «Da sieht man, dass auch mehr möglich gewesen wäre …»

Morgen Samstag, 7. Juni, empfängt der Tabellenneunte den FC Ueberstorf (18 Uhr, Sandgrube). Da es für beide Teams um nichts mehr geht, dürften bei den Gelbschwarzen jene Spieler zum Einsatz kommen, die im Verlauf der Saison nicht allzu viel gespielt haben.

Telegramm

SC Düdingen – FC Pratteln 0:2 (0:1)

Birchhölzli. – 170 Zuschauer. – Tore: 30. Vranovci 0:1. 94. Thaqi 0:2.

Pratteln: Widhaber; Thaqi, Neziraj, Gaspard, Ryf, Sandoval; Vranovci (95. Ndao), Zine; Ardit Gashi (66. Özdemir), Stefanelli (46. M'Biye), Tshibuabua (57. Bidouzo, 93. Hasan Gashi).

Bemerkungen: Pratteln ohne Grimmer, Ozan, Shala (alle verletzt), Castaldo, Cetin, Riva (alle gesperrt), Gjergjaj (krank) und Ait Jloulat (abwesend). – Verwarnung: 53. Marxer (Foul).

WO BASEL GESCHICHTEN SCHREIBT
reinhardt.ch

Schach

Wenn der Grossmeister alle ohne Ausnahme Schachmatt setzt …

Mihajlo Stojanovic stattete dem Schachclub Pratteln einen Besuch ab und demonstrierte eindrücklich sein Können.

Von Susanne Brugger-Koch*

Am Mittwoch letzter Woche war Grossmeister Mihajlo Stojanovic Gast im Schachclub Pratteln für einen Theorieabend mit Simultanspiel im Schlossschulhaus. Diese wertvolle Begegnung, initiiert durch den Prattler Schachtrainer Zeljko Knezevic, war von den Teilnehmenden mit Freude und Spannung erwartet worden.

Unterhaltsame Theorie

Stojanovic war Coach des japanischen Nationalteams und begleitete es an internationale Grossturniere. Ebenfalls trainierte er die Schweizer Nationalmannschaft der Herren und Damen an europäischen Team-Meisterschaften. Seit Jahren spielt er mit höchster Wertung von 2601 ELO erfolgreich in der Nationalliga A.

Am Prattler Anlass nahmen 15 Spielende teil, Männer, Frauen, Jugendliche und Gäste, deren Schachbegeisterung durch den hohen Gast befeuert wurde. Ausgehend von einer Partie der Nationalmannschaft erläuterte der Grossmeister am Zeigebrett Varianten und forderte das Publikum auf, Zugsideen beizusteuern. Das war Theorie auf unterhaltsame und sympathische Art.

So wird's gemacht: Mihajlo Stojanovic erklärt ein paar Züge am Zeigebrett. Fotos zVg

Einer gegen alle: Der Grossmeister geht von Brett zu Brett, um auf gemachte Züge zu reagieren.

Darauf folgte das Simultanspiel. An zwei Tischreihen mit den Schachbrettern sassen aussen die Spielenden vor den schwarzen Figuren. Auf den Innenseiten vor den weissen Figuren wirkte der Grossmeister. Sein Eröffnungszug variierte von Brett zu Brett. Dann ging es so: Du überlegst dir deinen Zug, bis er die Runde gemacht hat und wieder vor dir steht. Du ziehst und in Sekundenschnelle erfolgt als Antwort sein Gegenzug.

Greifbare Spannung

Die Konzentration war hoch, die Spannung fast mit Händen greifbar. Souverän leitete der Grossmeister das Spiel von Brett zu Brett. Nach und nach setzte er alle ohne Ausnahme Schachmatt. Der Abend war ein fantastisches Erlebnis und eine willkommene Weiterbildung. Besten Dank dem Prattler Trainer, der dies in die Wege geleitet hatte!

Der Schachclub Pratteln trainiert jeden Mittwoch (ausser in den Schulferien) in der alten Dorfturnhalle im Obergeschoss (Sitzungszimmer Ost) von 18.30 bis 20.30 Uhr. Gäste sind jederzeit willkommen. Weitere Informationen erteilt Zeljko Knezevic per Telefon (078 623 75 22) oder via E-Mail (zeljko.knezevic@gmx.ch).

**Schachclub Pratteln*

Tennis Interclub NLB

Enger Ausgang trotz ungünstigem Start

Der TC Pratteln unterliegt zu Hause Lido Luzern mit 4:5.

Letzten Samstag konnte der TC Pratteln sein zweites Heimspiel durchführen, bei schönstem Wetter. Diesmal ging der TCP mit folgender Aufstellung in die Begegnung gegen Lido Luzern: Maxence Bertimon, Paul Wörner, Tanguy Genier, Ignasi Villacampa, Sam Baumgartner und Leander Hulliger.

Vom anderen Planeten

Nachdem die Prattler auf Klaus Jank wegen einer Oberschenkel-Verletzung sowie Batiste Guerra wegen einer fiebrigen Grippe verzichten mussten, durfte Hulliger als Ersatz-Schweizer einspringen. Er kam extra aus seinem Trainingscamp in Südfrankreich. An dieser Stelle ein grosses Dankeschön an seinen Vater, der ihn extra mit dem Auto rund 700 Kilometer bis in die Sandgrube gefahren hat.

Es starteten wie immer die Nummern 2, 4 und 6: Paul Wörner spielte auf dem Centre-Court und zeigte dort eine mässige Leistung. Sein Gegner brachte «alles» zurück und Wörner machte sämtliche Punkte, aber leider auch sämtliche Fehler. Positiv zu erwähnen ist, dass er sehr aktiv spielte und einiges versuchte, um das Spiel zu wenden – aber es lief ihm einfach nicht. Ignasi Villacampa, der «alte Kämpfer» spielte gut, hatte aber seine Mühe mit den schnellen Bällen seines Gegenübers und verlor sein Spiel.

Leander Hulliger hatte einen gleich starken Kontrahenten, dementsprechend war der Match sehr ausgeglichen und ging über drei Sätze, leider auch wieder zu Ungunsten des Heimteams aus. Was für ein ungünstiger Start!

Nun kamen die Nummern 1, 3 und 5 zum Zuge: Max Bertimon hatte einen Gegner, der gerade von der Qualifikation der French Open kam – er liegt auf dem ATP-Rang 196. Die Zuschauerinnen und Zuschauer sahen ein Spiel wie von einem anderen Planeten. Beide Seiten zeigten hervorragendes Tennis und man kam sich fast vor wie an den Swiss Indoors – nur die Eintrittspreise waren hier umsonst … Leider unterlag der Prattler, spielte aber für seine Verhältnisse (ATP 698) sehr gut und konnte tolle Ballwechsel zeigen.

Abschluss gegen Winterthur

Gleichzeitig spielte Tanguy Genier seine Begegnung auf dem Nebenplatz. Mit grossem Einsatz schlug er seinen besser klassierten Gegner in zwei Sätzen. Ebenso bestritt Sam Baumgartner sein Spiel, welches er im ersten Satz klar mit 6:1 und dann aber nochmals eng mit 7:6 gewinnen konnte. Nach den Einzeln stand es also 2:4. Mit einer guten Aufstellung konnten die Baselbieter zwei der drei Doppel für sich entscheiden und mit einem Resultat von 4:5 die Begegnung einigermassen erfolgreich beenden. Das Abendessen mit Country Fries, Salaten und Burger vom Grill – gemacht vom Tennisclub Pratteln – konnte man mit allen Spielern der Gegner geniessen.

Nun geht es bereits an die Planung für das letzte Spiel. Als Vierter in der Gruppe mit sechs Punkten Vorsprung auf den Letzten geht es nun gegen den Gruppenersten LTC Winterthur (Samstag, 14. Juni, 12 Uhr, Sandgrube). Eine extrem wichtige Begegnung, denn die Prattler wissen nicht, ob Winterthur in die NLA aufsteigen möchte und mit seinen stärksten Spielern in der Sandgrube auftauchen wird. Wichtiger als jemals in dieser Saison ist deshalb nun das Publikum! Die Spieler schätzen es sehr, wenn viele Zuschauerinnen und Zuschauer an dieses Heimspiel kommen und das Team mit Applaus unterstützen.

Gregor Nussbaumer
für den TC Pratteln

Pratteln

Gemeinde-Nachrichten

Informationen des Gemeinderates und Mitteilungen der Verwaltung Nr. 23/2025

Von Zusammenhalt und Regenbögen

Das Erlimatt 1 führt Projekttage zu Gewaltprävention und Mobbing durch.

Im Erlimatt 1 fanden in den Tagen vom 26. bis zum 28. Mai von den Lehrpersonen angeleitete Projekttage zu den Themen Gewaltprävention, Mobbing, Cybermobbing und Teamwork statt. Die Schülerinnen und Schüler setzten sich am Montagvormittag mit der Definition von Gewalt auseinander, lernten dabei verschiedene Formen von Gewalt kennen und beschäftigten sich mit unterschiedlichsten Möglichkeiten der Konfliktlösung wie der Friedenstreppe oder der Giraffensprache.

Der Dienstagvormittag stand in den Jahrgängen 3 und 4 unter dem allgemeinen Thema Mobbing, während die 5. und 6. Klassen den Bereich des Cybermobbings ausarbeiteten. Dabei wurde nach Begriffserklärungen gesucht sowie über das richtige Verhalten von Opfern, Zuschauenden und Täterinnen und Tätern gesprochen. Die Kinder erstellten Plakate, welche die Themen aus ihrer Sicht reflektieren und abbilden sollten.

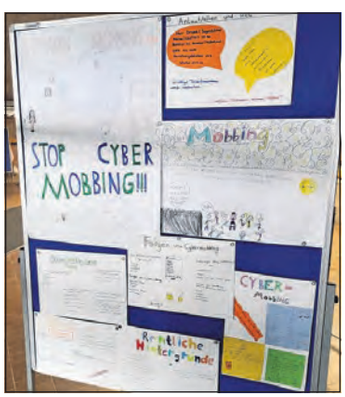
An den Nachmittagen der beiden Tage durchliefen die Schüler und Schülerinnen in klassen- und jahrgangsübergreifenden Gruppen an elf verschiedenen Stationen unterschiedlichste Spiele, die Teamwork und das Miteinander förderten.

Ziel der beiden Tage war es, das Gemeinschaftsgefühl im Schulhaus zu stärken und das Konfliktpotenzial zu reduzieren.

Der in den Zaun eingeflochtene Regenbogen und der Baum enthalten die Vorsätze der Kinder.

Am Ende des Projekts stand eine grosse Ausstellung, die aus den am Dienstag erarbeiteten Plakaten, einem Baum, an welchen jedes Kind ein Blatt hängte, worauf festgehalten wurde, was es für die anderen Gutes tun möchte, sowie einem aus Stoffstreifen in den Zaun am Roten Platz geflochtenen Regenbogen bestand. Mittels eines auf ihren Stoffstreifen geschrieben Satzes reflektierten die Kinder, was sie für sich in ihrem Verhalten verändern möchten.

Um den Schülerinnen und Schülern das Einflechten zu erleichtern, gestalteten die beiden für die Planung des Projekts verantwortlichen Lehrpersonen den Regenbogen bereits am vorigen Sonntag. Dieser wurde jedoch von Unbekannten mutwillig zerschnitten und entsorgt. Das Erlimatt hofft, dass der zweite, durch die Kinder allein gestaltete Regenbogen als Friedenssymbol erhalten bleiben wird.



Baugesuch

Gebrüder Weiss AG, Dürrenhübelstrasse 4, 4133 Pratteln. **Erweiterung Logistikgebäude / Neubau Hochregallager / Nebenbauten.** Parzelle Nr. 4502, Dürrenhübelstrasse 4, Pratteln.

Allfällige Einsprachen gegen die projektierte Baute, mit denen geltend gemacht wird, dass öffentlichrechtliche Vorschriften nicht eingehalten werden, sind schriftlich in vier Exemplaren **bis spätestens 7. Juli 2025** dem Kantonalen Bauinspektorat, Rheinstrasse 29, 4410 Liestal, einzureichen.

Nächste Sitzung des Einwohnerrats: Montag, 23. Juni

Prattelns neue Mitte – eine Plakatreihe zur Transformation rund um den Bahnhof

In Pratteln wächst ein neues Zentrum heran – grün, vielfältig und zukunftsgerichtet. Die Plakatreihe «Prattelns neue Mitte» gibt vom 5. bis 27. Juni 2025 Einblick in die laufende Transformation rund um den Bahnhof. Die Ausstellung zeigt, wie aus Konzepten konkrete Projekte werden – ausgehend von den räumlichen Leitideen über die neue Mobilitätsdrehscheibe am Bahnhof bis hin zu den aktuellen Ergebnissen aus den Architekturwettbewerben von Bredella zu den Baufeldern C1 und A2. Der Bahnhof wird zum zentralen Verkehrsknotenpunkt von Pratteln. Verbesserte Verbindungen über die Gleise verknüpfen Nord und Süd stärker miteinander und verleihen dem Standort neue Qualität und Bedeutung.

Am 3. Juni 2025 hat Bredella an einer Architekturvernissage die Projekte für die Baufelder C1 und A2 offiziell gewürdigt. Mit dem Siegerprojekt zum Hochhaus am Bahnhof, der Umgebungsgestaltung und der Mobilitätsdrehscheibe wird konkret, was zuvor nur allgemein erschien. Die Plakate vermitteln einen kompakten Überblick über zentrale Aspekte der Entwicklung rund um den Bahnhof:

- Pratteln Mitte mit den Arealen Zentrale, Chuenimatt, Gleis Süd und Bredella.
- Die Mobilitätsdrehscheibe mit neu gestaltetem Bahnhofplatz, einem Bushof mit direkter Anbindung an die Personenunterführung, einer Velounterführung sowie einer modernen Veloabstellanlage.
- Siegerprojekte für die Baufelder C1 und A2 auf Bredella-West.

Pratteln Mitte und Bredella setzten neue Massstäbe für urbanes Leben und zukunftsweisende Mobilität. Die Arealentwicklung und die neue Mobilitätsdrehscheibe greifen dabei ideal ineinander. Das neue Zentrum entsteht im Zusammenspiel von Gemeinde, Kanton und Bredella – in enger Abstimmung mit der SBB – und bringt einen deutlichen Nutzen für die gesamte Region.

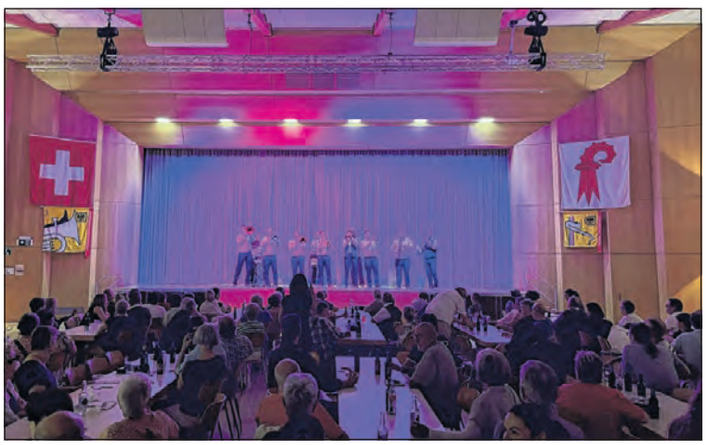
«Prattelns neue Mitte»: informativ, inspirierend mit einem Blick in das Pratteln von morgen
5. bis 27. Juni, an den Aussenfenstern der Alten Dorfturnhalle, frei zugänglich

Kultur

Musiknacht 2025

Am Freitag, 13. Juni, präsentieren sich verschiedene Musikformationen an der 6. Prattler Musiknacht. Zur Eröffnung um 18 Uhr werden bei der Alten Dorfturnhalle die «Dalhousie Pipe Band» und beim Kuspo die «Nachtfalter-Schränzer» zu hören sein. Ab 19 Uhr werden in den verschiedenen Lokalitäten im Dorfzentrum, jeweils zur vollen Stunde, abwechslungsreiche Darbietungen vorgetragen. Es wirken folgende Formationen mit:

- Die Jugendmusik Pratteln, das Blasorchester 50+ und die Musikgesellschaft Pratteln im Kultur- und Sportzentrum.
- Der «Cantabile Chor» und der «Frauenchor» in der Alten Dorfturnhalle.
- Verschiedene Formationen der Kreismusikschule Pratteln-Augst-Giebenach (KMS) im Schloss.
- Die Formationen «Basel-Land-Strycher» und «Klangwandler» im Gewölbekeller.
- Der Ökumenische Kinderchor «Rägeboge» und Sängerin Sophia-Elena im Burggartenschulhaus.



Zum 6. Mal wird Pratteln zur Musikbühne wie hier im Kuspo. Foto zVg

- «Pidu und ich» und die «Bluesbuebe 1966» im Bürgerhaus Museum am Schmittiplatz.
- «Capella Helvetica» und die «Wavebreakers» in der Reformierten Kirche.

Zwischen den Vorträgen stehen «Beizli» mit Getränken und Speisen bei der Dorfturnhalle und beim Kuspo bereit, um sich zu verpflegen. Im Anschluss an die letzten Vorträge zirka um 22.30 Uhr kann man den Abend im Kuspo mit Musik der «Dalhousie Pipe Band» und der Band «Parasolic» ausklingen lassen. Geniessen Sie die vielseitigen Facetten des Prattler Musikschaffens und erleben Sie leidenschaftliche Livemusik hautnah. *Markus Mangold*
für das OK Prattler Musiknacht

Infos: www.prattler-musiknacht.ch

Was ist in Pratteln los?

Juni

Fr. 6. **Sister Act**
In Kooperation zwischen Sekundarschule Pratteln und Kreismusikschule Pratteln Augst Giebanach führen die Schülerinnen und Schüler das Musical auf. Kuspo, 19 Uhr. Gratis (Reservierung unter eventfrog.ch)

Vogelexkursion
Veranstaltung im Rahmen der Wechselausstellung «Voll im Element». Vogelrundgang mit Roger Schneider und Apéro mit Ausstellungsbesichtigung. Bürgerhaus, 19 Uhr.

Sa. 7. **Gmeindiflohmi**
Flohmarkt im Dorf. Schmittiplatz, 8 bis 15 Uhr.

Fr. 13. **Kaffee-Treff Aegelmatt-Vogelmatt**
Zusammen «käffele», sich austauschen und begegnen. Offener Treff für alle, die sich gerne im Quartier vernetzen. Fita Pratteln, St. Jakobstrasse 43, 8.30 bis 10.30 Uhr.

6. Musiknacht
An der Prattler Musiknacht wird das Prattler Dorfzentrum in eine pulsierende Musikmeile verwandelt. In verschiedenen Lokalitäten wird ab 18 Uhr ein breit gefächertes und abwechslungsreiches Musikprogramm dargeboten. Dorf, ab 18 Uhr.

So. 15. **Bürgerhuus-Zmorge**
Beim Zmorge kann beim gemütlichen Beisammensein ein ausgiebiges Zmorge oder ganz einfach einen Kaffee mit Gipfeli genossen werden. Mit Alderbahnvorführung von 11 bis 12 Uhr. Bürgerhaus, 9 bis 13 Uhr.

Öffentliche Führung
Öffentliche Führung durch die Ausstellung «Voll im Element». Bürgerhaus, 14 bis 15 Uhr.

Alderbahn-Sonntag
Die berühmte Alderbahn fährt im Obergeschoss. Bürgerhaus, 14 bis 17 Uhr.

Mi. 18. **Aktiv! Eröffnungsveranstaltung**
Begrüssung: Gemeinderätin Rahel Graf. Das sanfte, aber effektive Ganzkörpertraining für mehr Kraft, Beweglichkeit und eine starke Körpermitte. Kontrollierte Bewegungen und eine bewusste Atmung verbessern die Haltung und lösen Verspannungen. Joerinpark, 19 bis 19.50 Uhr.

Fr. 20. **Kulturanlass mit Kulinarik**
«Pidu und ich» auf der Bühne mit «Los no mau». Bürgerhaus, ab 19 Uhr (Türöffnung 18 Uhr). Eintritt 20 Franken (Mitglieder Verein Bürgerhaus 15 Franken), exkl. Konsumation.

Sa. 21. **Neophytentag**
Organisiert durch die Gemeinde (Naturschutzkommission). www.festivaldernatur.ch

Mi 25. **Tanznachmittag**
Livemusik mit GIO in der Oase Pratteln, Rosenmattstrasse 10, 14 bis 17 Uhr. Anmeldung erwünscht: Tel. 078 689 70 19 Moni + GIO.

Aktiv! Fit im Sommer
Das sanfte, aber effektive Ganzkörpertraining für mehr Kraft, Beweglichkeit und eine starke Körpermitte. Kontrollierte Bewegungen und eine bewusste Atmung verbessern die Haltung und lösen Verspannungen. Joerinpark, 19 bis 19.50 Uhr.

Fr. 27. **Kaffee-Treff Aegelmatt-Vogelmatt**
Zusammen «käffele», sich austauschen und begegnen. Offener Treff für alle, die sich gerne im Quartier vernetzen. Fita Pratteln, St. Jakobstrasse 43, 8.30 bis 10.30 Uhr.

Stricktreff
Stricktreffen im Tramstübli. Wer möchte, bleibt anschliessend zum Essen. Tramstübli, 16 Uhr.

Joerinparkkonzert
Open Air der Kreismusikschule Pratteln-Augst-Giebenach, der Jugendmusik Pratteln und der Musikgesellschaft Pratteln. Getränke, Grill und Kuchenbuffet. Joerinpark, ab 17.30 Uhr.

Fehlt Ihr Anlass? Bitte melden Sie Einträge mit Datum, Wochentag, Zeit, Ort und Organisator an:
redaktion@prattleranzeiger.ch

Leserbriefe

Petition Friedhofbus und 82er Ortsbus

Die gute Nachricht, dass der 82er-Ortsbus bestehen bleiben soll, ist erfreulich! Dass wir PetentInnen jedoch nie ein Wort zum «Friedhofbus» gehört haben, ist unschön. Vor dessen Einstellung fuhr er regelmässig zum Friedhof Blözen hinauf. Diese kurze Schlaufe gehört wieder in den Fahrplan des Ortsbusses.

Unser Friedhof ist ein öffentliches, spirituelles Zentrum und hoffentlich ebenso wichtig wie das kommerzielle Grüssen Center! Dieses wird mit dem ÖV gut bedient.

Wir möchten als ältere Menschen nicht diskriminiert sein und den öffentlichen Friedhof ohne Hindernisse besuchen. Andere gut gemeinte Lösungsvorschläge sind nicht praktisch. Die Fahrplananhörung der SBB läuft bis zum 9. Juni. Ich bitte den Gemeinderat, den Friedhofbus mit dem neuen Fahrplan wieder fahren zu lassen!

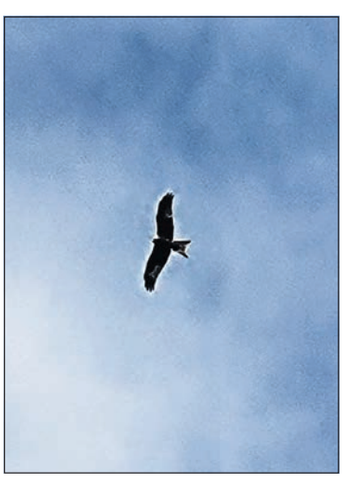
Anne-Marie Hüper, Pratteln

Natur

Vogeltour – Abendrundgang

Im Rahmen der Wechselausstellung «Voll im Element» organisiert das Museum Bürgerhaus Führungen. Am 6. Juni steht das Element Luft im Zentrum. Roger Schneider führt auf einem Abendrundgang durchs Dorf in die Welt der Vögel ein. Mit spitzen Ohren und Adleraugen geht es um 19 Uhr beim Bürgerhaus los. Nach einer Stunde sind alle zu einem kleinen Umtrunk eingeladen. Ein Ausstellungsbesuch ist bis um 21 Uhr möglich.

Johanna Schmucki
für das Museum Bürgerhaus



Der Rotmilan ist im Flug einfach an seiner markanten Silhouette zu erkennen. Foto zVg

Kreuzworträtsel

Die Lösungswörter und der Gewinner

MA&PA. Die Lösungswörter der beiden Kreuzworträtsel, die im vergangenen Monat erschienen sind, lauten «Wetzikon» (Nr. 18), «Redaktor» (Nr. 19), «Hahnenwasser» (Nr. 20), «Poestler» (Nr. 21) und «Stoeckli» (Nr. 22). Aus den vielen Zuschriften hat unsere Glücksfee diejenige von Paul Holzer aus Muttenz gezogen. Er darf sich über ein Exemplar des Buches «Hügel, Täler und alte Gemäuer» von Barbara Saladin aus dem Reinhardt Verlag freuen.

Wir gratulieren ganz herzlich und wünschen unserer Leserschaft weiterhin viel Spass beim Knobeln. Schicken Sie uns die Lösungswörter, die in diesem Monat erscheinen werden, bis am Dienstag, 1. Juli, zu und versuchen Sie Ihr Glück. Schicken Sie uns eine Postkarte an Muttenzer & Prattler Anzeiger, Greifengasse 11, 4058 Basel, oder ein E-Mail mit dem Stichwort «Rätsel» und Ihrem Absender an redaktion@prattleranzeiger.ch.

Impressum

Amtliches Publikationsorgan für die Gemeinden Muttenz und Pratteln

Erscheint: jeden Freitag
Auflage: 18 665 Expl. Grossauflage
10 679 Expl. Grossaufl. Muttenz
10 612 Expl. Grossaufl. Pratteln
2 614 Expl. Normalauflage
(WEMF-beglaubigt 2024)

Adressen
Greifengasse 11, 4058 Basel
Redaktion Muttenz: Tel.061 264 64 93
redaktion@muttenzeranzeiger.ch
www.muttenzeranzeiger.ch

Redaktion Pratteln: Tel. 061 264 64 94
redaktion@prattleranzeiger.ch
www.prattleranzeiger.ch

Team
Redaktionsleitung: Andrea Schäfer (asc)
Axel Mannigel (Redaktion MA, man)
David Renner (Redaktion PA, dr)
Reto Wehrli (Gemeindeseiten, rw)
Alan Heckel (Sport, ahe)

Redaktionsschluss: Montag, 12 Uhr

Anzeigenverkauf
Büro: Greifengasse 11, 4058 Basel.
Telefon 061 645 10 00, Fax 061 645 10 10
E-Mail: inserate@muttenzeranzeiger.ch
oder inserate@prattleranzeiger.ch
Anzeigenschluss: Montag, 16 Uhr

Jahresabonnement
Fr. 81.– inkl. 2,5% MwSt.
Abo-Service: Telefon 061 264 64 64
abo@lokalzeitungen.ch

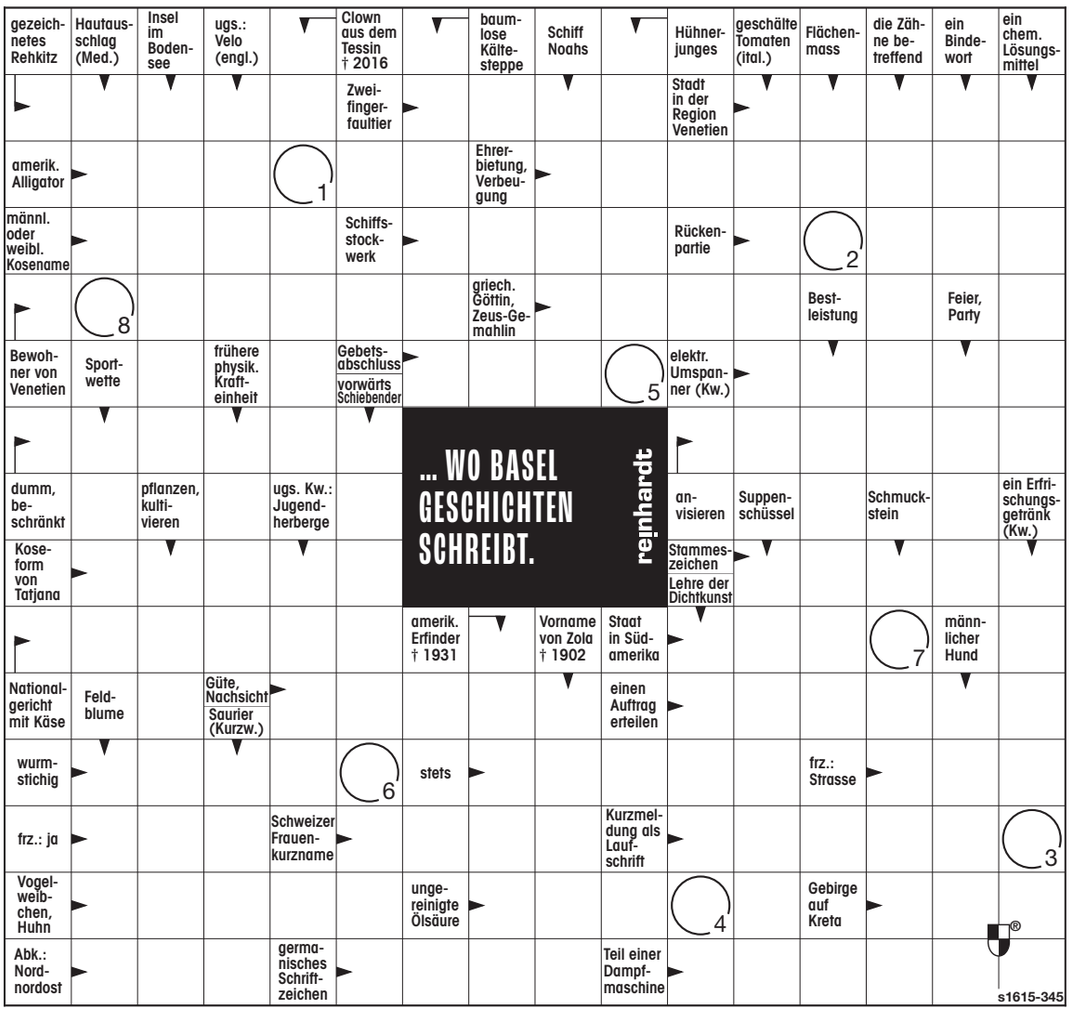
Verlag
LV Lokalzeitungen Verlags AG
Greifengasse 11, 4058 Basel
www.lokalzeitungen.ch

Leserbriefe und eingesandte Texte/Bilder
Beachten Sie dazu unsere Richtlinien auf der Homepage.

Die LV Lokalzeitungen Verlags AG ist ein Unternehmen der Friedrich Reinhardt AG.

reinhardt

Gewinnen Sie:



1	2	3	4	5	6	7	8

Schicken Sie uns **bis Dienstag, 1. Juli alle Lösungswörter des Monats Mai zusammen** per Postkarte oder E-Mail zu. Wir verlosen diesen Monat ein Exemplar des Buches «Mir nach!» von Christiane und Christian Boss aus dem Reinhardt Verlag. Unsere Adresse lautet Muttenzer & Prattler Anzeiger, Greifengasse 11, 4058 Basel. E-Mails gehen mit Stichwort «Rätsel» und Absender an redaktion@prattleranzeiger.ch. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Mit der Einsendung erlauben die Teilnehmenden im Fall des Gewinns die Veröffentlichung ihres Namens und Wohnorts in dieser Zeitung. Viel Spass!